

In der Schlosskapelle: Glanz und Elend XI „Tutzing Kreuz“ (2019)
Sebastian Hertrich, Plexiglas geschnitzt, Computerplatinen auf Holz

„Mit allen Christen bekennen wir Gott als den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und doch zerstören wir seine Schöpfung. Wir wissen sehr vieles und tun sehr wenig. [...] Die Zeit drängt. Der Glaube ist herausgefordert – und unser Tun.“

Botschaft der Landessynode der ELKB, Gunzenhausen, 1989



SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG WAHRNEHMEN

2009 Beschluss der Landessynode der ELKB, Bad Windsheim

„Wir als Landessynode rufen ...
zur Umkehr im Denken und Handeln auf. [...] Als Kirche Jesu Christi wollen wir glaubwürdig vorangehen. Daher ist es höchste Zeit, unser Engagement für Gottes gute Schöpfung zu verstärken. [...] Wir streben ... an, in Kirchengemeinden und Einrichtungen ein Umweltmanagement zu installieren.“



2019

Beschluss der Landessynode der ELKB zum Integrierten Klimaschutzkonzept der Landeskirche

2021

Beschluss der Landessynode der ELKB zur Klimaneutralität bis 2035 und zu Erarbeitung eines Klimaschutzgesetzes mit voraussichtlichem Beschluss im November 2022

✓ Erfolgreiches Umweltmanagement, eigens für Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen (Bildungshäuser, Verwaltung etc.) entwickelt und seit 20 Jahren stetig verbessert

✓ Wirksame Methode, systematisch Umwelt- und Klimaschutz zu betreiben

✓ Orientiert an den Anforderungen der Europäischen Umwelt-Audit-Verordnung (Eco Management and Audit Scheme nach EMAS III-Verordnung)



GRUSSWORT DES LANDESBISCHOFS



Die Evangelische Akademie in Tutzing gilt nicht nur als einer der schönsten Orte Bayerns, nun zählt sie auch zu den Einrichtungen mit besonders ressourcenschonender, ökologischer und nachhaltiger Prägung.

Durch die Durchführung des EMAS-Zertifizierungsprozesses und die Einführung eines Umweltmanagementsystems zeigt die Akademie, dass sie sich den Herausforderungen der Zukunft stellt und bereit ist, auf diesem Weg weitere Schritte zu gehen. Denn die gegenwärtigen Krisen werden wir nur dann überwinden, wenn wir zu einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise finden. Konsequentes Umweltmanagement in Kirchengemeinden und Einrichtungen, aber eben auch in Betrieben und Behörden ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung.

Darum ist es so wichtig, dass vor allem kirchliche Einrichtungen mit dem Anspruch, die uns anvertraute Schöpfung nicht nur zu bebauen, sondern auch zu bewahren, mit gutem Beispiel für unsere Gesellschaft vorangehen und solche Prozesse durchführen. Doch solch ein Schritt ist nicht selbstverständlich. Er bedeutet neben dem zeitintensiven Alltagsgeschehen einer Einrichtung wie der Akademie in Tutzing, dass alle Mitarbeitenden sich weit über das übliche Maß hinaus engagieren und in diesen Zertifizierungsprozess konstruktiv einbringen müssen.

Ich danke daher Herrn Akademiedirektor Udo Hahn und der gesamten Mitarbeiter-schaft der Evangelischen Akademie Tutzing für ihren Einsatz und gratuliere zum erfolgreichen Abschluss des Vorhabens. Ich hoffe und wünsche, dass sich die zu erwartenden positiven Folgen aus dem Zertifizierungsprozess im Arbeitsalltag der Akademie zeigen und für das Team vor Ort, aber auch für alle Besucher und Gäste der Akademie sichtbare Motivation bieten, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Und ich wünsche allen Mitarbeitenden, dass sie die Arbeit am Umweltmanagement immer wieder als etwas erleben, bei dem sie sich an der Vielfalt der Schöpfung Gottes freuen und das Lob unseres Schöpfers anstimmen können. Möge Gottes guter Geist Sie alle geleiten!

Heinrich Bedford-Strohm
Landesbischof



GRUSSWORT DER KURATORIUMSVORSITZENDEN

VORBILDFUNKTION UND GLAUBWÜRDIGKEIT



Dass Nachhaltigkeit nicht nur ein Wort ist, sondern gelebtes Handeln, dies beweist die Evangelische Akademie Tutzing mit der Entscheidung, sich nach EMAS^{plus} zertifizieren zu lassen. Dies steht unserer Akademie mit ihrem Bildungsanspruch gut zu Gesicht und ist ein wichtiger Meilenstein für die zukünftige Entwicklung.

Es ist der anspruchsvollste europäische Nachhaltigkeitsstandard mit einem Qualitätsmanagement mit gesellschaftspolitischer Verantwortung. Besonders in Zeiten, in denen Zertifizierungen im Blick auf ihre Effizienz und die Entfaltung innovativer Verbesserungsprozesse oft umstritten sind, gilt EMAS^{plus} als ein hervorragendes System und genießt nicht nur in der Wissenschaft ein hohes Ansehen.

Nachhaltig handeln bezieht sich eben nicht nur auf die Ökologie, sondern ebenso auf den ökonomischen und sozial-ethischen Bereich, die alle drei untrennbar miteinander verbunden sind. Ökologie, Ökonomie und Soziales gleichberechtigt und gemeinsam zu denken, das heißt Zukunftsorientierung und gesellschaftliche Verantwortung. Hier mutig voranzugehen, Prozesse zu optimieren, alle Beteiligten zu motivieren und einzubinden, dies passt hervorragend in die Philosophie der Akademie.

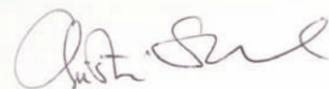
Die Bewahrung der Schöpfung kommt im Leitbild der Akademie und in den Nachhaltigkeitsgrundsätzen zum Ausdruck. Diese in praktisches Handeln weiter umzusetzen, Entwicklungen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Verminderung von Materialeinsätzen über Arbeitszeitmodelle zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bis hin zu einer umweltverträglichen Mobilität sind nur einige wichtige Bereiche, die in den Blick genommen werden.

Transparenz herstellen ist dabei eine große Stärke. Die Messung und Veröffentlichung der Umweltauswirkungen des Akademiebetriebes und klare verbindliche Ziele zu setzen, ist eine wesentliche Voraussetzung die nachhaltige Entwicklung zu verbessern. Nur wer weiß, wie hoch Verbräuche sind, kann mit geeigneten Maßnahmen messbar gegensteuern und im Sinne der Reduzierung überflüssiger Stoffströme die ökologische und ökonomische Bilanz verbessern.

Nur wer weiß, was Beschäftigte und Teilnehmerinnen und Teilnehmer einbringen können, kann positive Veränderungen gestalten und zu einer Kommunikation beitragen, die das Zusammenwirken verbessern und die Nutzung des Multiplikatoreneffekts auslösen.

Managementsysteme brauchen eine hohe Organisationsbereitschaft im gesamten Akademiebetrieb. Daher ist es eine wunderbare Voraussetzung, dass alle Mitarbeitenden an einem Strang ziehen und sich für ein gutes Ergebnis stark machen. Erzielte Leistungen werden veröffentlicht und können damit gut nachvollzogen werden.

Das beratend tätige Kuratorium steht auch in diesem Zusammenhang mit Freude und Ideen der Akademie zur Seite und begrüßt den Nachhaltigkeitsbericht. Ich kann als Kuratoriumsvorsitzende respektvoll sagen: Unsere Evangelische Akademie Tutzing ist auf einem sehr guten Weg und wird ihrem Anspruch gerecht.



Christine Scheel

Vorsitzende des Kuratoriums
der Evangelischen Akademie Tutzing



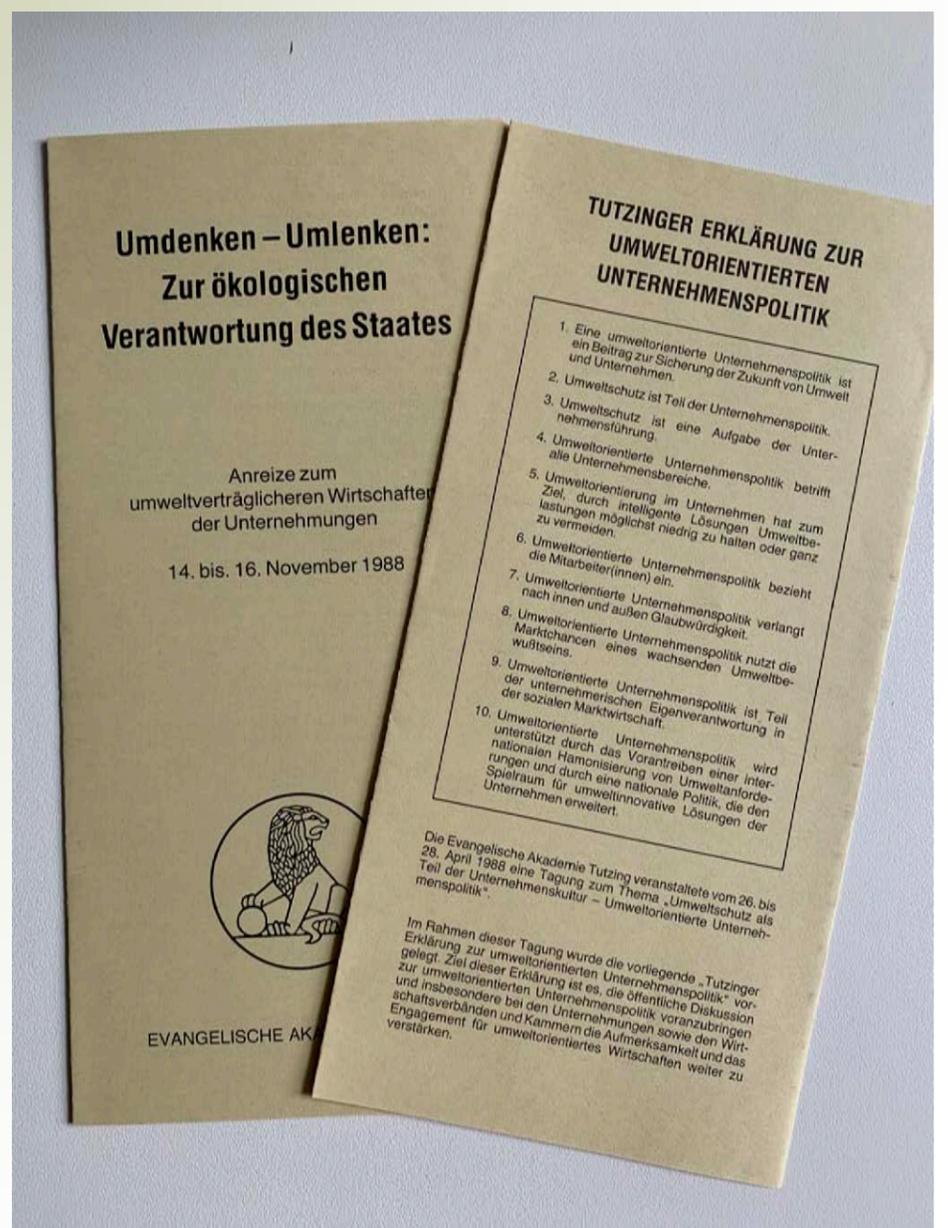
1971 SOMMERTAGUNG DES POLITISCHEN CLUBS
Umweltschutz als Problem der marktwirtschaftlichen Ordnung wird zum Thema: „Bleibt nur das bloße Überleben?“

1984 JAHRESEMPFANG
Klaus M. Meyer-Abich ruft zum Frieden mit der Natur auf. Umweltprobleme nehmen im Tutzinger Programm bereits seit 1983 einen breiten Raum ein.

1987 TUTZINGER FORUM ÖKOLOGIE
Gründung des Forums auf Anregung von Prof. Peter Schütt

1988 TUTZINGER ERKLÄRUNG ZUR UMWELTORIENTIERTEN UNTERNEHMENSPOLITIK
Auf einer gemeinsamen Pressekonferenz wird die Erklärung als Ergebnis der Tagung „Umweltschutz als Teil der Unternehmenskultur – Umweltorientierte Unternehmenspolitik“ vorgestellt.

Mit dabei:
Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), Abteilung Umweltpolitik, der Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHT), der Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND), Gewerkschaften und vielen anderen Organisationen und Einzelpersonen.



1992 TUTZINGER PROJEKT „ÖKOLOGIE DER ZEIT“
 Studienleiter Dr. Martin Held und der Zeitforscher Karlheinz A. Geißler initiieren das Tutzinger Projekt „Ökologie der Zeit“. 1993 folgt die erste Tutzinger Zeitakademie samt Publikation. Das Projekt findet in den Folgejahren große Beachtung, in Publikationen, u.a. gemeinsam mit dem Bundesamt für Naturschutz zur Thematik „Schutz der Nacht“ (2013) und weiteren Tagungen.

Tagungsimpressionen:



2001 TUTZINGER MANIFEST
 Als Ergebnis der Tagung „Ästhetik der Nachhaltigkeit“ fordert das Manifest die Stärkung der kulturell-ästhetischen Dimension nachhaltiger Entwicklung und engere Verknüpfung von Nachhaltigkeitspolitik und Kulturpolitik.

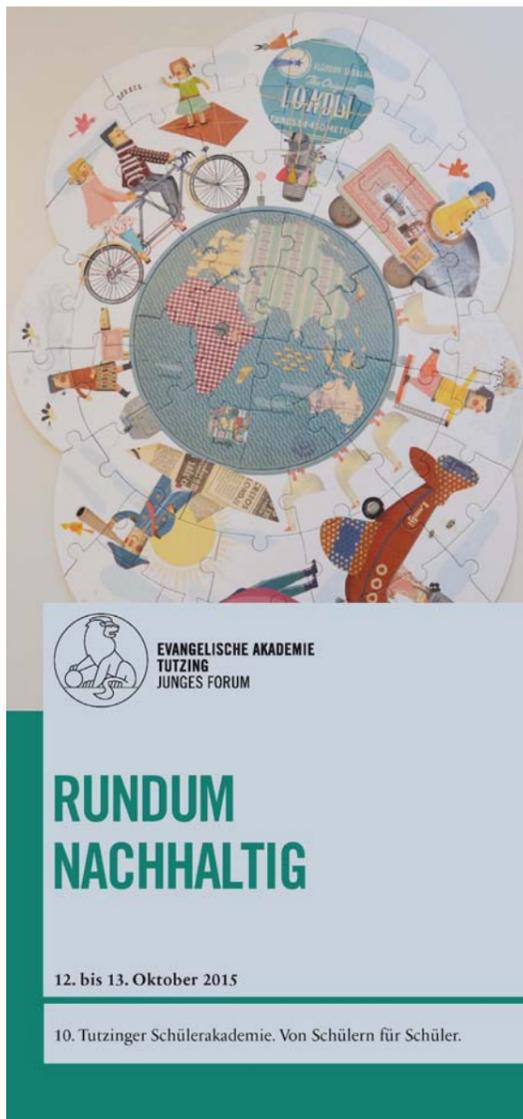
Zum Manifest:



EVANGELISCHE AKADEMIE
 TUTZING

seit 2006 SCHÜLERAKADEMIE

Das Forum für Junge Erwachsene lädt zu Themen im Bereich Nachhaltigkeit ein. Schülerinnen und Schüler gestalten selbst mit.



DAS JUNGE FORUM MISCHT AUF

mit Tagungstiteln wie: Ihr macht **BLAU** – wir machen **GRÜN!** | **Wir bleiben wach...** | **KOMPROMISS** | **los** | **Nachhaltigkeit im regionalen Kontext** | **Nachhaltigkeit in europäischer Realität** | **Facetten der Nachhaltigkeit**

IST DIE WELT NOCH ZU RETTEN?
Zum Blogbeitrag über den Youth Summit 2015:



seit 2012 TUTZINGER TRANSFORMATIONSTAGUNGEN

Das Ziel: Die Große Transformation zu einer nachhaltigeren Entwicklung verträglich gestalten und die soziale und die ökologische Verantwortung wahrnehmen.

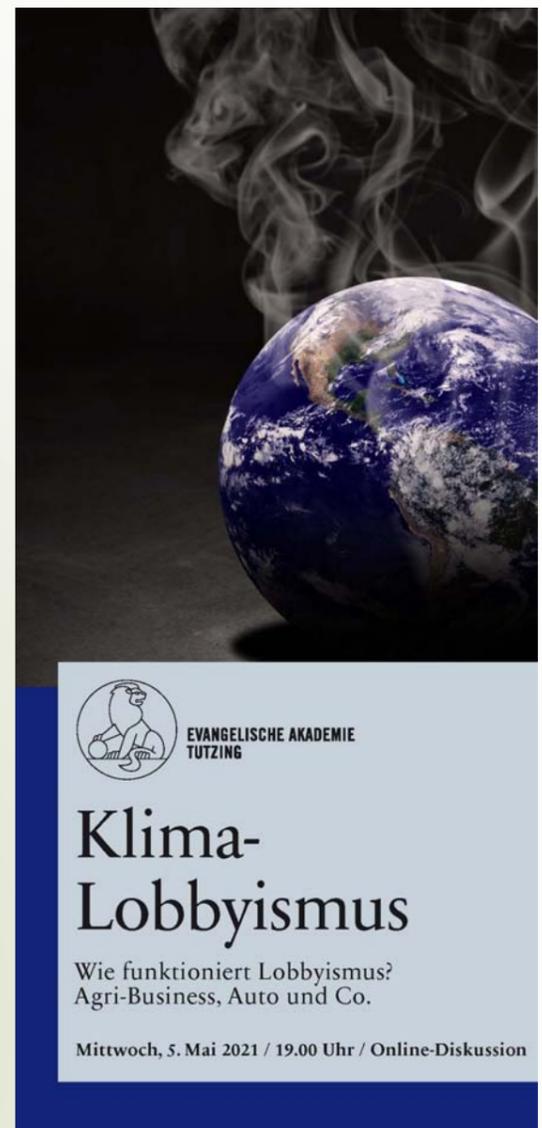
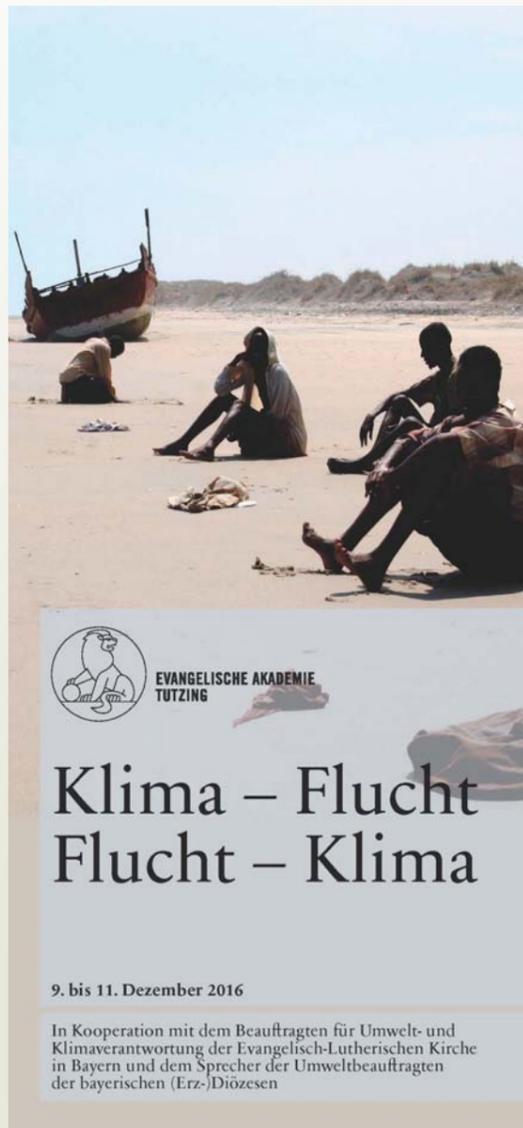
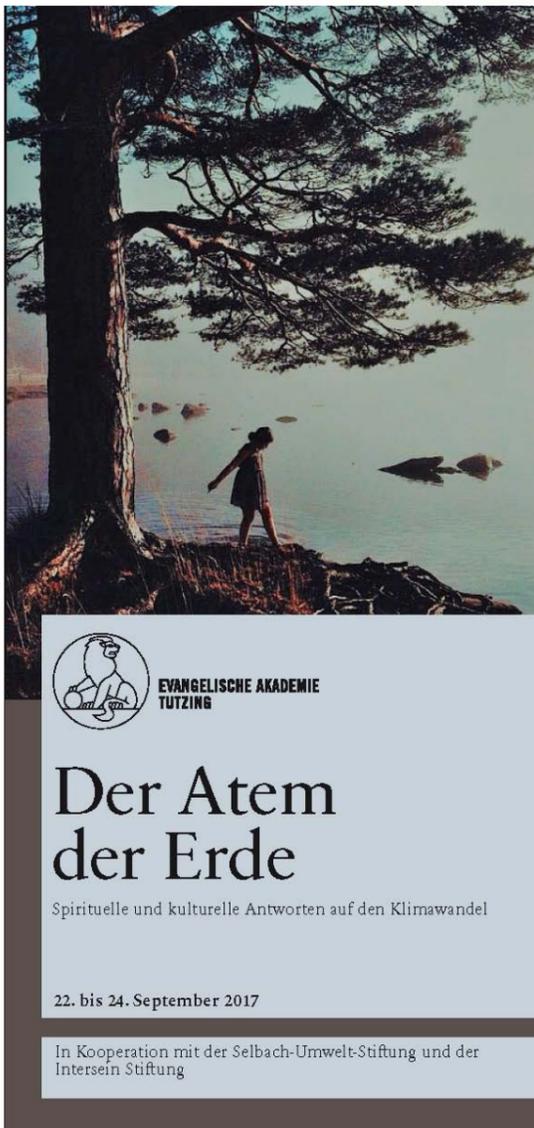
Gründung des Gesprächskreises „Transformateure – Akteure der Großen Transformation“ mit Studienleiter Martin Held als Koordinator.

Transformateure
Akteure der großen Transformation



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

seit 2016 WIRTSCHAFT & ARBEITSWELT, NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
 Die neue Studienleiterin Katharina Hirschbrunn führt das Thema Ökologie mit zahlreichen Tagungen weiter.



ab 2020 ROTUNDETALK

Gesprächsrunden und Tagungen finden sowohl in Präsenz als auch online in Verbindung mit dem Thema Nachhaltigkeit und Klimawandel statt.

Zum RotundeTalk & unserem Videokanal:



2022 TAGUNGSIMPRESSSIONEN

Machen Sie sich ein Bild von der besonderen Stimmung, eingefangen bei einer Tagung zum Leben im Anthropozän – die Akademie als Bildungs- und Kraftort.

Zum Video:



**EVANGELISCHE AKADEMIE
 TUTZING**

UNSER LEITBILD

WER WIR SIND UND WAS WIR WOLLEN

Die Akademie ist als Tagungs- und Studienstätte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern ein Ort der Begegnung. Im Sinne einer Denk- und Diskussionswerkstatt fördert sie den geistigen Austausch und die Suche nach guten Lösungen angesichts der Herausforderungen der Zeit. Orientierung an ethischen Maßstäben, vertiefte Auseinandersetzung und das persönliche Gespräch mit anderen zeichnen uns aus und bieten eine eigene Qualität in einer globalisierten Welt mit ihrer Informations- und Reaktionsschnelligkeit.

Die Aufgabe der Akademie ist es, Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten in Tutzing und an anderen Orten durchzuführen. Sie trägt in protestantischem Geist zur öffentlichen Diskurskultur und Meinungsbildung bei. Tagungen fördern Erkenntnisgewinn, schaffen Raum für Besinnung und Innehalten jenseits des Alltags. Moderne evangelische Akademiearbeit nimmt die Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft an. Sie thematisiert auch die Grenzen menschlichen Handelns und andere Aspekte von Endlichkeit.

Wir fühlen uns verpflichtet, die Schöpfung zu bewahren und nach Gerechtigkeit zu streben. Nachhaltigkeit stellt ein zentrales Thema, zugleich auch einen hohen Wert in unserer Arbeit dar. Dies konkretisieren wir mit entsprechenden Nachhaltigkeitsgrundsätzen.

Toleranz und christliche Verantwortung sind die Grundlagen unserer Arbeit. Wertschätzung und ein fairer, respektvoller Umgang miteinander und gegenüber Gästen sind für uns handlungsleitend.

WEN WIR ANSPRECHEN

Zu uns kommen Tagungsgäste, Veranstaltende mit ihren eigenen Seminaren und Feriengäste. Wir sind offen für alle Menschen, unabhängig von konfessioneller Bindung, politischer und weltanschaulicher Einstellung.

In unserer Arbeit wollen wir Frauen und Männer ansprechen und auch jene, die sich einem weiteren Geschlecht zugehörig fühlen oder sich nicht kategorisieren wollen. Es ist unser Anspruch, Gleichberechtigung und Vielfalt in unseren Tagungsalltag zu integrieren. In unseren Veröffentlichungen wollen wir gendergerecht und lesbar zugleich formulieren.

Wir sprechen alle Generationen an, nehmen sie in ihrer besonderen Situation wahr und bringen sie miteinander ins Gespräch. Tagungen von und mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen diesen eine Stimme geben und sie befähigen, die Welt mitzugestalten.

WAS WIR ANBIETEN

Durch unsere professionelle, kreative und national wie international vernetzte Arbeit regen wir Gespräche an und gestalten Kommunikation.

Aktuelle Themen, hochkarätige Referierende und sorgfältig konzipierte Veranstaltungen bieten die Plattform für wichtige Diskussionen und Impulse, die in Politik, Wirtschaft, Kultur, Medien und Kirche Wirkung entfalten. Der Perspektivenvielfalt dienen unsere Partnerschaften, Vernetzungen und Kooperationen.

Moderne Infrastruktur mit zeitgemäßen Medien, Technik und ansprechenden Tagungsräumen unterstützt den Tagungsbetrieb. Unsere Küche sorgt mit Kreativität, Sorgfalt und hohen Qualitätsansprüchen bei den Zutaten für das leibliche Wohl unserer Gäste.

Gastlichkeit ist unser besonderer Anspruch. Wir gehen auf die Wünsche unserer Gäste ein und entwickeln uns durch ihre Ideen, Vorschläge und Kritik weiter.

Mehr dazu:



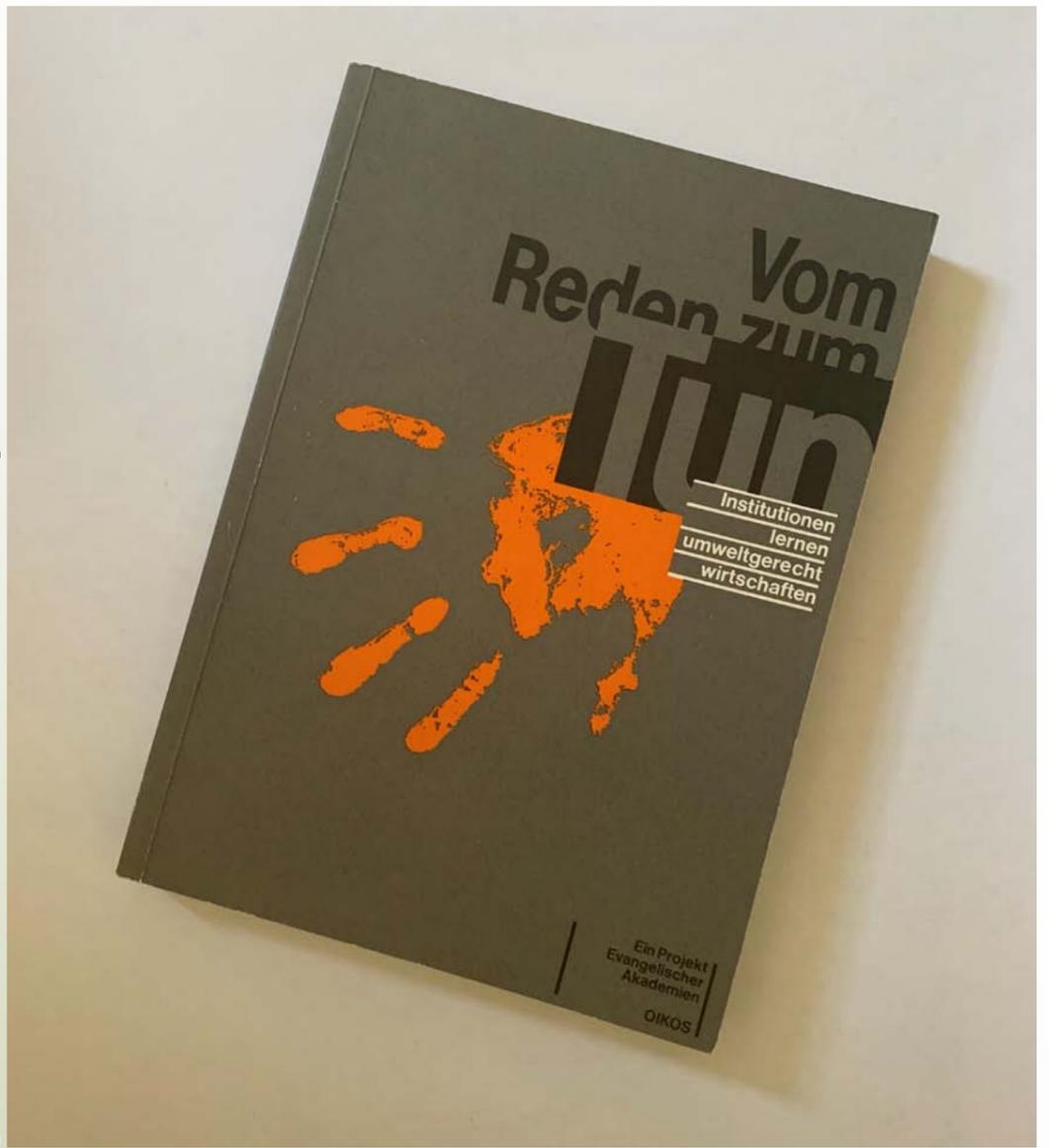
UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

1986 VOM REDEN ZUM TUN

Das „Projekt für umweltgerechtes Wirtschaften in Evangelischen Akademien“ wird ins Leben gerufen. In folgenden Bereichen werden nach eingehender ökologischer Bilanzierung viele Umstellungen erprobt:

Energieversorgung, Mülltrennung und Müllvermeidung, bauliche Maßnahmen, Büromaterialien, Garten und Park, Ernährung, Reinigung, Waschen, Spülen.

Daraus entsteht die gemeinsame Publikation der Evangelischen Akademien „Vom Reden zum Tun“.



Ihr Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung | www.emasplus.org



2012 Umweltmanagement EMAS^{PLUS}
Projektstart

2014 Erstzertifizierung nach EMAS^{PLUS}



2018 1. Rezertifizierung

2022 2. Rezertifizierung

ZERTIFIKAT

Nachhaltigkeitsmanagement nach EMAS^{plus}



Stuttgart, 29.06.2022

f. Koschwitz

Günter Koschwitz
Vorstand
KATE Umwelt & Entwicklung e.V.

M. Vötsch

Michael Vötsch
Vorstand
KATE Umwelt & Entwicklung e.V.



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

EMAS^{plus}-Registrierungsstelle | KATE Umwelt & Entwicklung e.V.
Blumenstr. 19 • 70182 Stuttgart | Fon: +49 711 / 248397-10
Email: info@kate-stuttgart.org | www.kate-stuttgart.org



UN-NACHHALTIGKEITSZIELE & DIE AKADEMIE

2015 haben die Vereinten Nationen die Agenda 2030 mit 17 globalen Nachhaltigkeitszielen, den **Sustainable Development Goals (SDGs)** verabschiedet mit dem Ziel weltweit ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und dabei gleichsam die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft zu bewahren. Diese sind gemeinwohlorientiert und umfassen ökonomische, ökologische und soziale Aspekte.



Die Evangelische Akademie Tutzing unterstützt die Erfüllung der UN-Ziele, indem sie in ihrem Einflussbereich Verantwortung für Menschen und Umwelt übernimmt.

Im Bildungsbereich ist es die Auswahl der Tagungsthemen und die Durchführung von Veranstaltungen, in allen Geschäftsprozessen des Tagungshauses die praktische Umsetzung der angestrebten Ziele.

Mehr dazu:



NACHHALTIGKEITS-GRUNDSÄTZE

1. Wir verstehen **SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG** als eine Kernaufgabe der Kirche und der Akademie. Der **SCHUTZ VON NATUR UND UMWELT** ist uns deshalb ein wichtiges Anliegen. Das Lebensrecht aller Mitgeschöpfe ist uns wertvoll.
2. Wir achten auf das **LEBENSRECHT DER MENSCHEN** in anderen Regionen der Welt. Deshalb wollen wir mit den **RESSOURCEN DER ERDE SPARSAM UMGEHEN**, um Umweltzerstörung, Ungerechtigkeit und Armut in der Einen Welt zu verringern.
3. Wir achten auf das **LEBENSRECHT KÜNFTIGER GENERATIONEN**. Wir berücksichtigen bei unserem Verbrauch von Energie und Rohstoffen deren Begrenztheit. Es ist uns bewusst, dass unser Lebensstil Auswirkungen auf unsere Nachkommen hat.
4. Wir suchen bei unserem Handeln **WEGE DER NACHHALTIGKEIT**. Dazu führen wir ein integriertes Nachhaltigkeitsmanagement auf der Basis der europäischen EMAS-Verordnung ein. Wir dokumentieren unsere kontinuierliche Verbesserung und **STREBEN AN, BESSER ZU SEIN** als das geltende Umweltrecht.
5. **WIR STEHEN IM DIALOG**. Im Gespräch mit Gästen, Mitarbeitenden, der Landeskirche und anderen wollen wir unser Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement verbessern und fairer Partner sein.
6. Wir **VERSTEHEN UNS ALS TEAM**. Die Mitarbeitenden in der Evangelischen Akademie Tutzing pflegen einen offenen, vertrauensvollen und von gegenseitiger Wertschätzung geprägten Umgang. So wird ein positives Betriebsklima gefördert, das auch nach außen wirkt.
7. Unsere **KÜCHE MACHT ES KONKRET**. „Tierschutz auf dem Teller“* – **BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL**, artgerechte Tierhaltung und fairer Handel sind uns wichtig. **REGIONALE PRODUKTE** genießen Vorrang.



seit 1977 TUTZINGER TAGUNGEN ZU WALD, FORST, HOLZ

Artenvielfalt im Wald

Konflikte, Kosten, Katastrophen

Wieviel Störung verträgt der Wald?

Wald und Gesundheit

Wald – Energie – Landschaft

Wälder Mythen und Kulturen

Auf ins neue Holzzeitalter



TUTZINGER AUFRUF

AN DIE BUNDESREGIERUNG ZUR RETTUNG UNSERER WÄLDER



In den letzten Monaten und Wochen hat das Waldsterben in erschreckender Weise zugenommen und bereits das gewohnte Bild der Natur verändert. Mit einer Zukunft aber, ohne Wälder, sogar ohne Hecken und Büsche, können wir uns nicht abfinden, wir können sie uns nicht einmal vorstellen. Daher richten wir diesen dringenden Aufruf an die Bundesregierung, öffentlich anzuerkennen, daß wir uns in einem außergewöhnlichen ökologischen Notstand befinden, der außergewöhnliche Entscheidungen erfordert.

Die Luftverschmutzung, wie sie vor allem durch die Großfeuerungsanlagen und den Kraftfahrzeugverkehr entsteht, gilt allgemein als Hauptursache. Daher muß diese Luftverschmutzung möglichst sofort entschärfend gemindert werden und nicht erst zu einem Zeitpunkt, an dem es vermutlich kaum noch Wälder geben wird (frühestens 1986 und teilweise sogar noch wesentlich später, wie dies die neuesten Versuchsungen vorsehen). Die technischen Voraussetzungen dafür sind vorhanden und werden in anderen Ländern bereits eingesetzt. Wo sie demnach nicht ausreichen oder nicht schnell genug verfügbar sind, muß man sie erstens durch gesetzliche Maßnahmen (begrenzen, bis hin zum Betriebsverbot von Kraftwerken und gewissen Wohnerschließungen).

Ein solches Notprogramm fordert ungewollte Opfer von uns allen; diese Opfer aber sind mit Sicherheit gering angesichts der Katastrophe, die uns erwartet, wenn wir jetzt nicht handeln.

Gleichzeitig bitten wir alle Bürger, diesen Aufruf zu unterstützen, indem sie sich dem Plakat „Der Wald sterben“ anschließen und ihn mit Unterschriften und Briefen an die Bundesregierung weiterleiten.

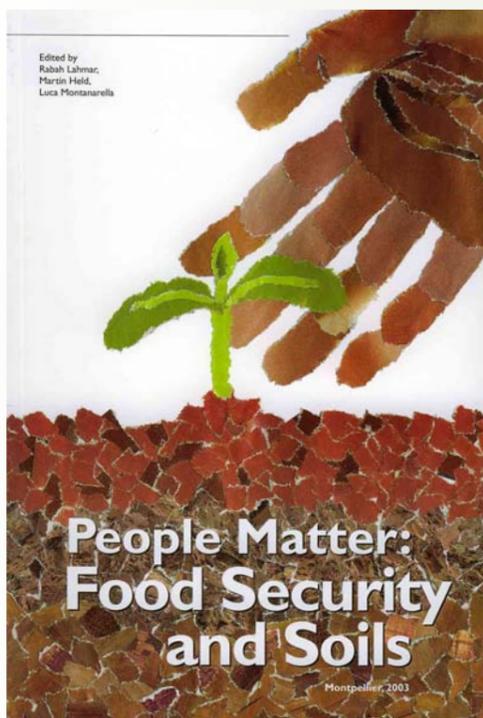
1983 TUTZINGER AUFRUF ZUR RETTUNG UNSERER WÄLDER

Über die Diskussion im engeren Rahmen von Tagungen hinaus werden mehr als 65.000 Unterschriften des Aufrufs vom Umweltbeauftragten der EKD an die Bundesregierung weitergeleitet.



1997 BODENKONVENTION

Studienleiter Martin Held übernimmt die Koordination zur Verfassung des Entwurfs einer international verbindlichen Bodenkonvention. Der Vorschlag für ein Übereinkommen zum nachhaltigen Umgang mit Böden (Bodenkonvention) wird bei der Tagung vorgestellt. Zahlreiche Organisationen und Einzelpersonen unterstützen das Projekt; deutsche, englische, französische, spanische, portugiesische, polnische und arabische Fassungen werden verbreitet.



2000 BODENBÜNDNIS

Die Akademie ist Mitinitiatorin des Bodenbündnis europäischer Städte und Gemeinden für einen nachhaltigen Umgang mit Böden und Land.



Heute vereint das Europäische Bodenbündnis (European Land and Soil Alliance, ELSA) Städte, Gemeinden und Landkreise, aber auch Bundesländer, NGOs und andere Organisationen aus neun europäischen Staaten. Es ist das größte europäische kommunale Netzwerk, das sich dem Schutz von Böden verschrieben hat.



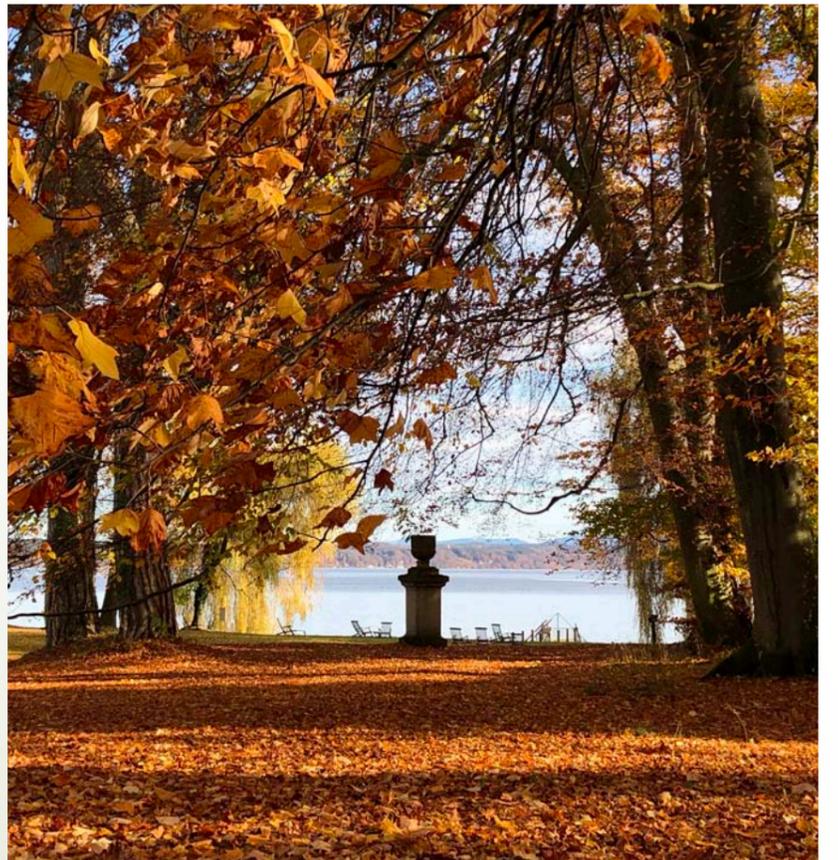
EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Mehr dazu:



ab 1982 LAUBTAG

Eine alljährliche,
gemeinsame Aktion zur
herbstlichen Parkpflege
für alle Mitarbeitenden
im Haus.
Laubbläserfrei und
insektenfreundlich.



2018 GARTENDENKMAL & BIODIVERSITÄT / Projektstart

Herausforderung:

Zusammendenken und Zusammenführen der Perspektiven der Gartenkunst von Hofgardendirektor Carl von Effner (1869) und der Förderung der biologischen Vielfalt heute.

Zu beachten:

- **Effnertypische Gestaltungselemente des Gartendenkmals, wie Wege und Plätze, Mauer- und Uferbefestigungen, Baum- und der Gehölzbestand, Blickachsen und Bepflanzungen.**
- **Biodiversität: Lebensraum und Nahrungsquellen für Pflanzen und Tiere erhalten, weiter entwickeln und neu schaffen.**



2019 GARTENDENKMALPFLEGERISCHE UNTERSUCHUNG

Bachelorarbeit (Hochschule Weihenstephan-Triesdorf) mit dem Thema
Gartendenkmalpflegerische Untersuchung des Schlossparks Tutzing (Biegerl & Semmler).

Ergebnis: Bestandserfassung und Vermessen von Wegen, Bäume und Skulpturen, Recherche zur historischen Parkgestaltung, Vorschläge zur Wiederherstellung der historischen Gestaltung des Schlossparks inkl. Maßnahmenkatalog.

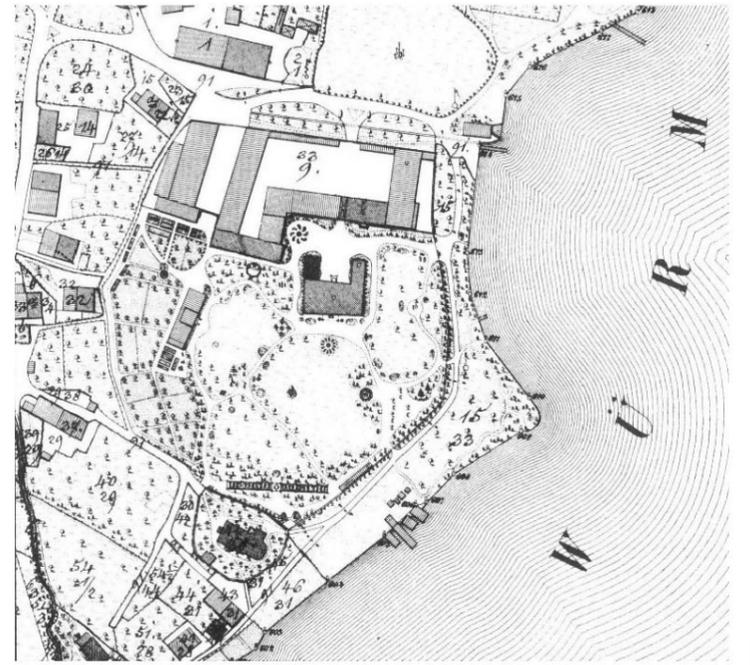


Abb. 42: Flurkarte von 1867 (Roepke, 1986, S. 271)

2021 BIODIVERSITÄT IM SCHLOSSPARK

Masterarbeit (Universität Bayreuth/Botanischer Garten Bayreuth)
„Die Synthese von Biodiversität und Nutzung urbaner Grünflächen“ (Ostner).

Ergebnis: Bestandserfassung der biologischen Vielfalt der kompletten Außenanlage. Kartierung der Flächen, Untersuchung des Volumens und Artenreichtums der Vegetation, Vögel und Insekten. Einstufung der Grünflächen nach ihrer biologischen Wertigkeit. Erarbeitung des detaillierten Maßnahmenkatalogs zur Erhöhung der biologischen Wertigkeit der Grünflächen.

Identifizierung von zahlreichen wertvollen Biotopbäumen, Entdeckung von zwei Pflanzen, die auf der roten Liste stehen.



MEHR LEBEN IM SCHLOSSPARK!

Das Biodiversitäts-Projekt im Schlosspark ist ein besonderes Anliegen von Annette Findeiß, Verwaltungsleiterin der Akademie. Die Nachhaltigkeitsgrundsätze, denen sich das Bildungshaus verschrieben hat, sollen auch im Park umgesetzt werden. „Wenn wir von integriertem Nachhaltigkeitsmanagement sprechen und das europäische Umweltmanagementsystem EMAS anwenden, dann schließt das alle Bereiche ein – auch den Park“.



Zum Interview:



Etwas Sinnvolles tun...

Rosalie Knill und Hanna Kilian haben ein Freiwilliges Soziales Jahr an der Evangelischen Akademie Tutzing absolviert.

Mit einem selbst gebauten Insektenhotel haben sie sich von der Akademie verabschiedet, blicken auf ein Jahr voller Abwechslung zurück – und mit Spannung ihrem Studium entgegen.



Mehr dazu:



2021/22 BIODIVERSITÄT IM SCHLOSSPARK



#11
Insel der
Biodiversität:
Der Tutzinger
Schlosspark



„Parks werden oft unterschätzt“, sagt die Botanikerin und angehende Ökologin Saskia Ostner. Sie untersucht die Rolle, die Grünanlagen in bebauten Gebieten spielen können und ist überzeugt: „Parks sind Inseln der Biodiversität“.

Im Interview mit Dorothea Grass berichtet sie von ihren Untersuchungen im alten Schlosspark der Evangelischen Akademie Tutzing, von Biotopbäumen, Habitaten, Wiesen und mehr.

Zum Podcast:

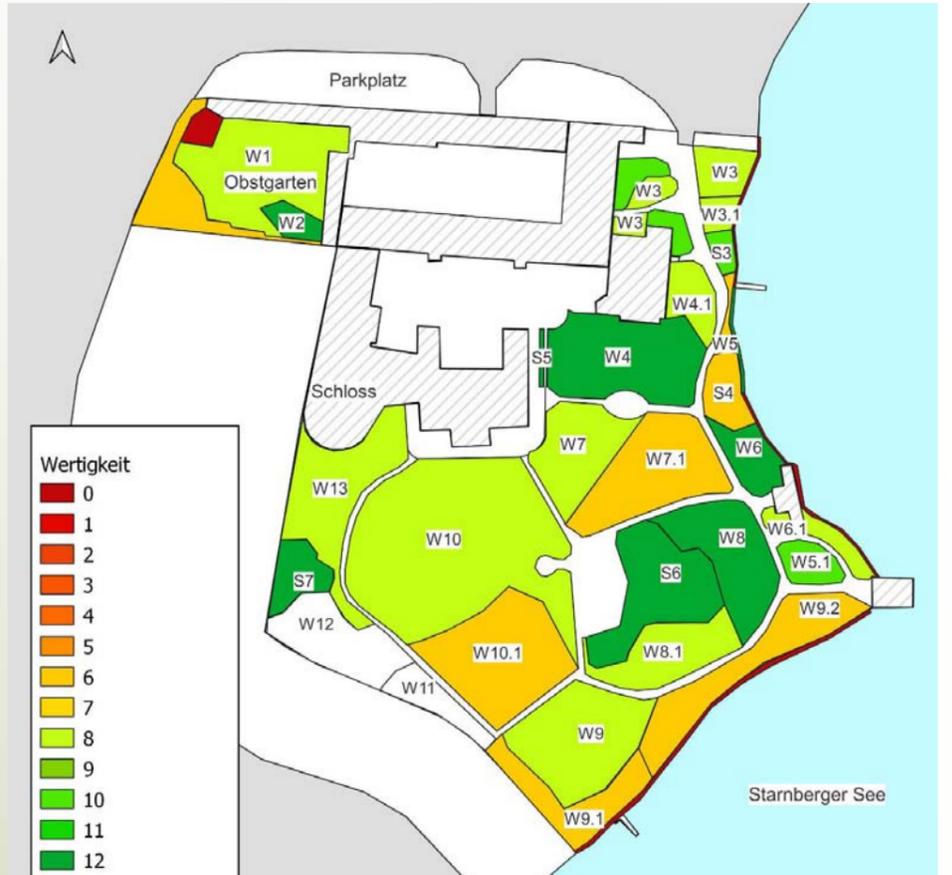


BIOLOGISCHE WERTIGKEIT DES SCHLOSSPARKS

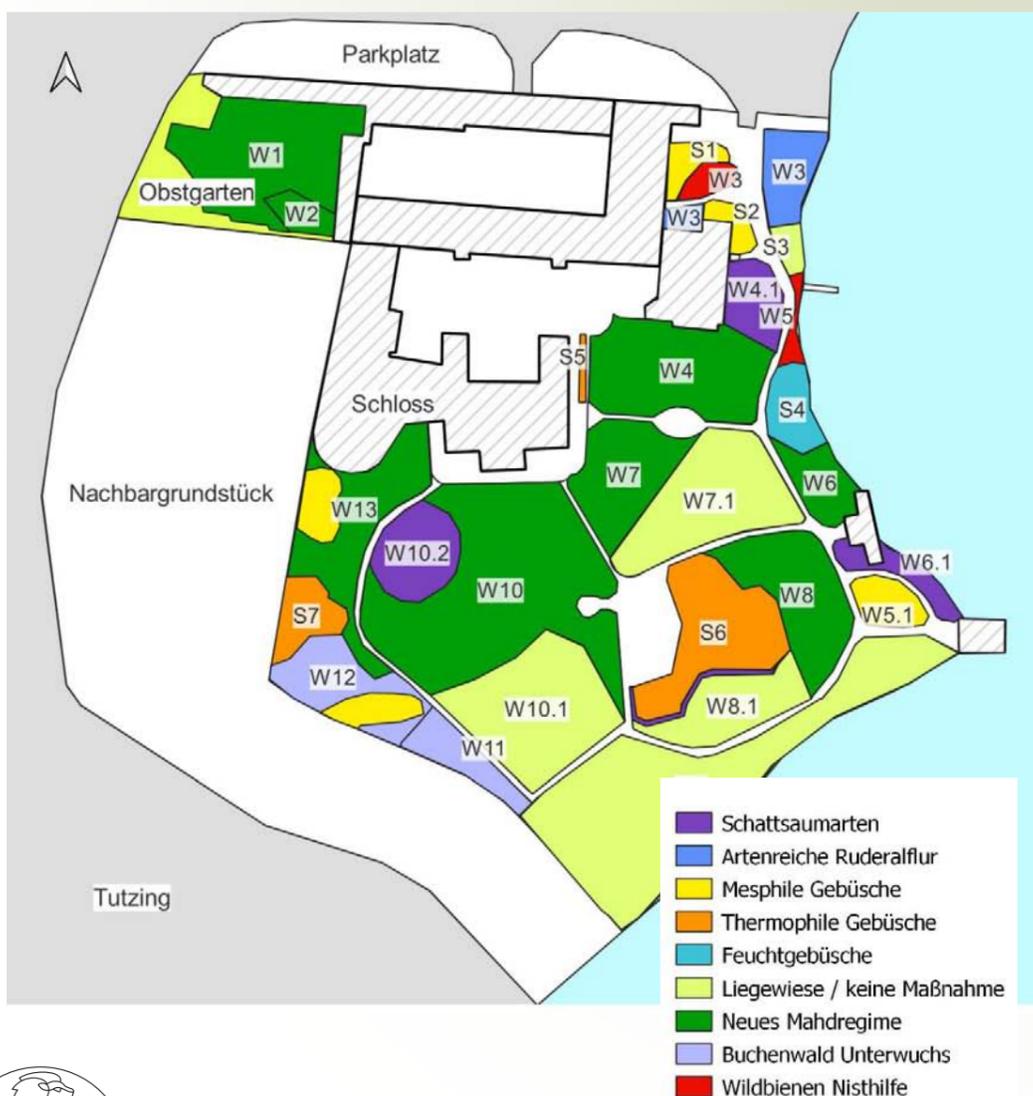
Stand 2021



Ziel 2026



Städtische Grünflächen können bei geeigneter Struktur von herausragender Wichtigkeit für den Erhalt der Artenvielfalt sein und als Hotspot für Biodiversität gelten – bei ungeeigneter und falscher Pflege jedoch völlig entwertet werden.



FÖRDERUNG DER ARTENVIELFALT UND ERHÖHUNG DER BIOLOGISCHEN WERTIGKEIT

Zonierung von Flächen

- Flächen der Vielfalt mit gezielter ökologischer Aufwertung
- Nutzflächen – keine Änderung in der Pflege
- Maßgeschneiderte Pflege der unterschiedlichen Flächen (Sonne, Schatten, mager, nährstoffreich).

Schaffung artenreicher Habitats für Vögel und Insekten

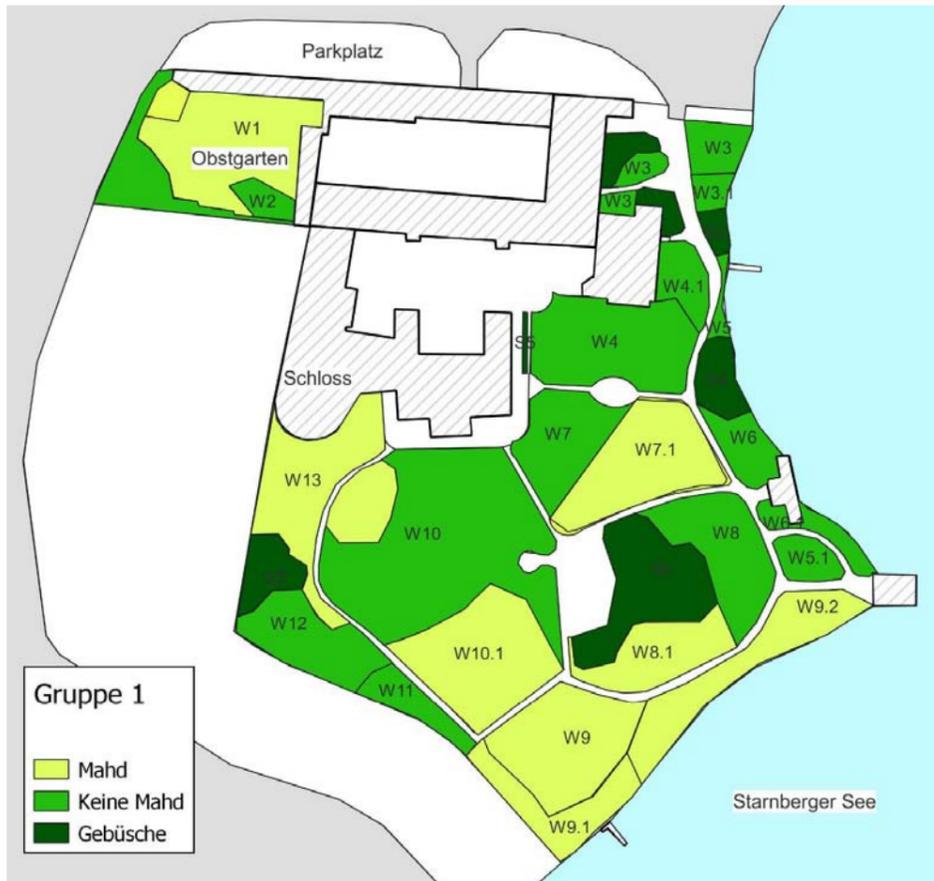
- Förderung von strukturreichen Flächen, z.B. stockwerkartiger Aufbau von Gebüsch
- Totholzmanagement
- Erhalt der 44 Biotopbäume (16 mit Mulmhöhlen)

Nahrungskettenrelevanz von Grünflächen

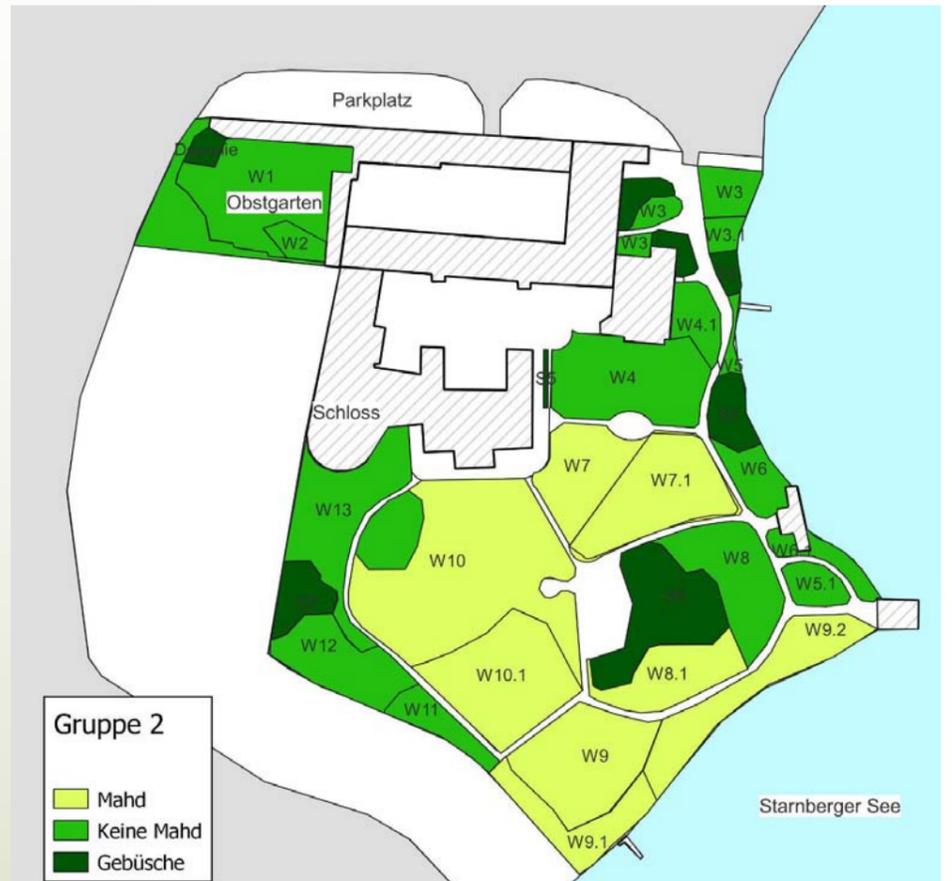
- Erhöhung der Artenvielfalt und damit Blühangebot krautiger Pflanzen für Bestäuber
- Förderung des ganzjährigen Blüh- und Pollen-, bzw. Nektarangebots und nektarreichen Pflanzenarten, Förderung des Blühzeitraums über das ganze Jahr hinweg.
- Insekten sind systemrelevant.
- Maßgeschneidertes Mahdregime



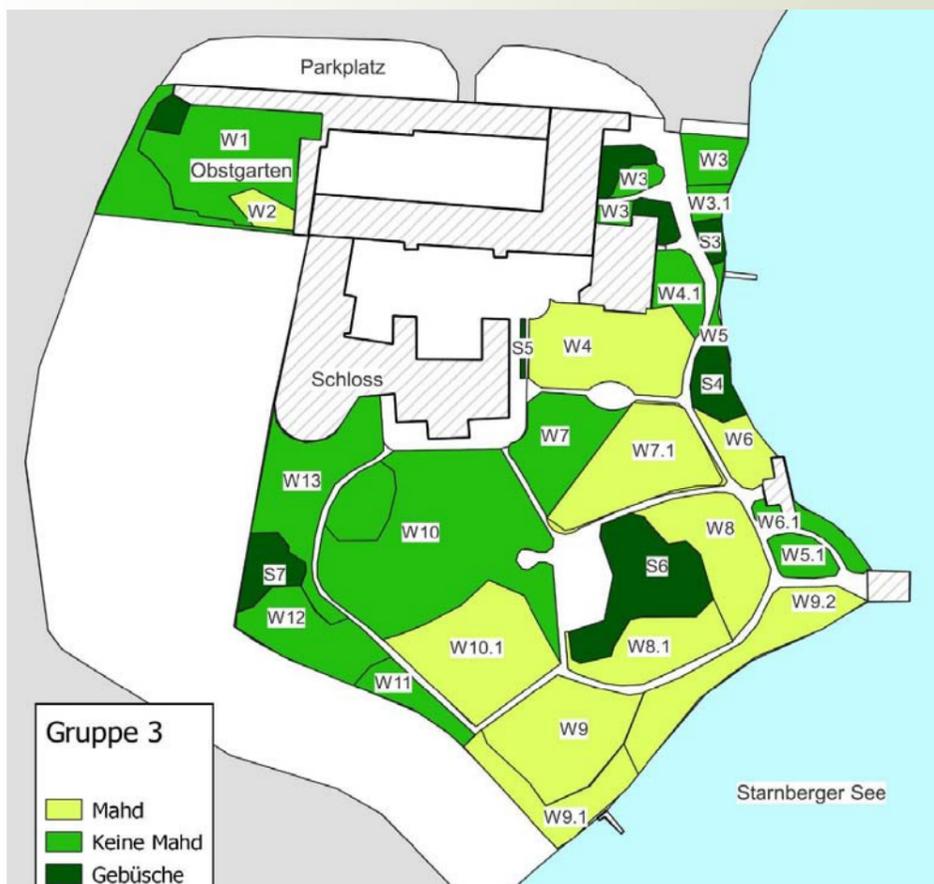
Mahdregime für Grünflächen des Akademieparks



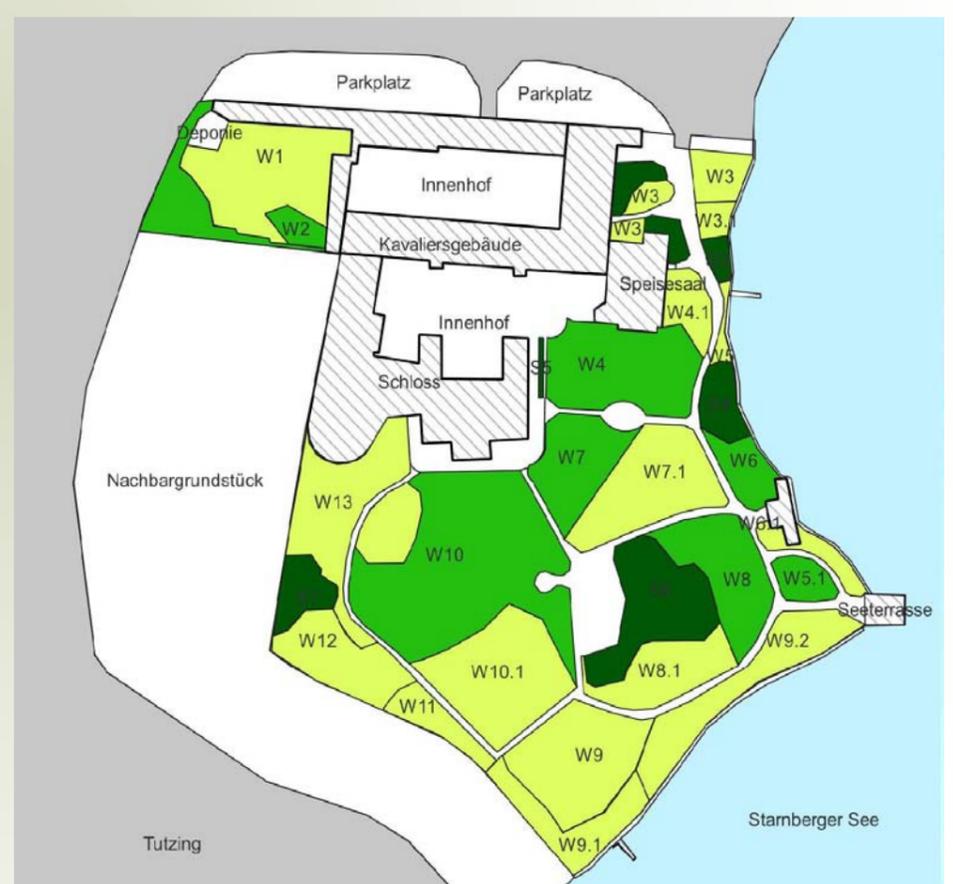
Mahdtermine: Anfang Juni, Ende Juli und Ende September



Mahdtermine: Mitte Juni und Mitte August



Mahdtermine: Ende Juni und Mitte September



Mahdtermin: Ende September

FLÄCHENSPEZIFISCHE MASSNAHMEN aufgrund der erhobenen botanischen Daten und beobachteten Standortfaktoren.

Schnittfrequenz: Richtet sich nach der aktuellen Nährstoffversorgung der Fläche.

Förderung der krautigen Pflanzenanteile für Bestäuber.

Schnittzeitpunkt: Entscheidend für die Entwicklung der Artenzusammensetzung der Pflanzen.

Umgang mit Mähgut: Kein Mulchen. Vollständiges Abräumen des Mähguts bis zur Abmagerung der Fläche.

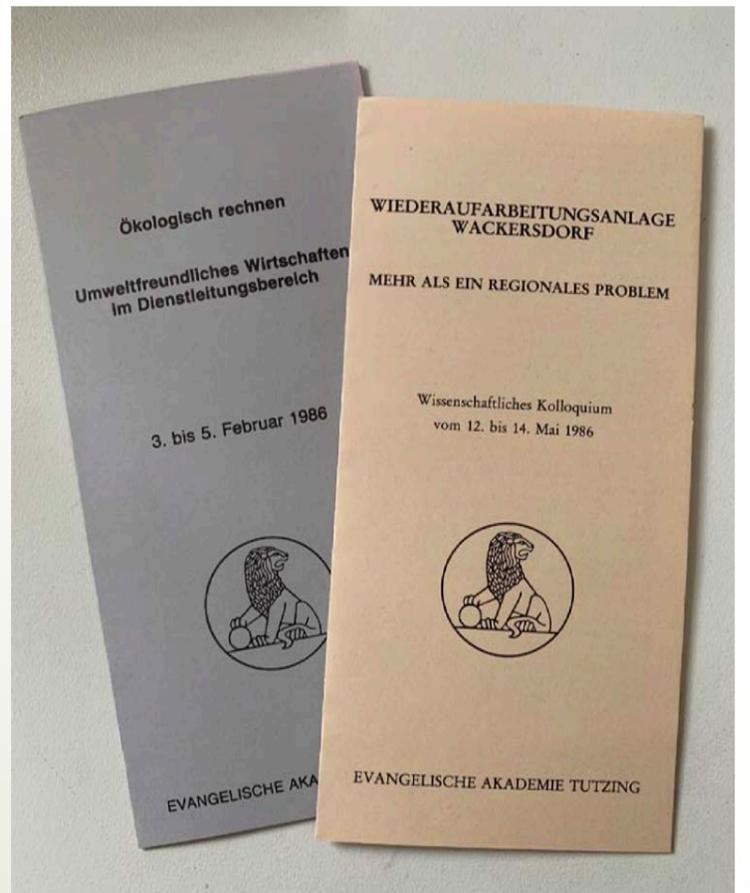
Mähwerkzeug: Vorsichtige Verwendung geeigneter Geräte, wegen Verletzungsgefahr der Insekten.

Einsaat: Wir unterstützen die Pflegemaßnahme mit standortgerechtem Saatgut (unter Beachtung des Ursprungsgebietes des Saatguts).



1986 UMWELTFREUNDLICHES WIRTSCHAFTEN

Umweltbelastungen, die vom Verhalten einzelner Bürger und von den Betrieben der Dienstleistungsbranche ausgehen, geraten in den Tagungsfokus: Umweltfreundliches Wirtschaften und Methoden ökologischen Rechnens.



1986 ZUM THEMA WACKERSDORF

Im Auftrag des Landeskirchenrats der Evang.-Luth. Kirche in Bayern veranstaltet die Akademie zur geplanten Wiederaufarbeitungsanlage Wackersdorf eine Anhörung, die noch im gleichen Jahr unter dem Titel „Wiederaufarbeitungsanlage Wackersdorf. Befürworter und Kritiker im Gespräch“ publiziert wird. Zur Tagung eingeladen wurden Vertreterinnen und Vertreter der Kirchen, Wirtschaft, Parteien, Ministerien, gesellschaftlicher Institutionen und Organisationen sowie Wissenschaftler verschiedener Disziplinen.

2016 TUTZINGER THESEN

mit dem Schwerpunkt zur Tagung „Ökodorf – Weltflucht oder Zukunftslabor?“



1985/86 SANIERUNG DES SCHLOSSES

Das im Kern 500 Jahre alte Schlossgebäude wird einer aufwändigen Sanierung unterzogen, in deren Rahmen erstmals in Tutzing der Versuch unternommen wird, ökologisch unbedenkliche Materialien einzusetzen (Keimfarben, ISOFLOC für Dachdämmung, Kokosfasern für Innendämmung, etc.).

2001 BLOCKHEIZKRAFTWERK

Inbetriebnahme des Blockheizkraftwerks im Kellergeschoss des Gästehauses zur Versorgung des Strom- und Wärmebedarfs der Akademie, mit Gas als Energieträger. Gleichzeitig wird die Regeltechnik in den Häusern erneuert.

2015 LED-TECHNIK

Umstellung auf LED-Technik in den Räumen der Verwaltung, im Gästehaus und im Schloss.

2017 ERMITTLUNG VON UMWELTKENNZAHLEN

Einbau von Wärmemengenzählern und Erhebung von Daten über Wärme- und Stromverbrauch als Ausgangsbasis für gezielte Einsparmaßnahmen.

2020 WASSERSCHUTZ

Sanierung des Fettabscheiders.

2020/21 TRINKWASSER

Sanierung des bestehenden Trinkwassersystems, Rückbau von Leitungen, Entfernen von Kurzschlüssen, Hydraulischer Abgleich, Erneuerung der Trinkwasserzuleitung.



2020 SANIERUNG DES RESTAURANTS

Dachrinnendämmung, Fenstererneuerung,
Fußbodendämmung, Einspeisung der Abwärme
der Kälteanlagen in Fußbodenheizung.

Am Ende kostete die Sanierungsmaßnahme nur zehn Prozent der ursprünglich veranschlagten Summe. Dabei wurde an alles gedacht: Das Restaurant bietet sogar mehr Nutzungsmöglichkeiten, kostet weniger Unterhalt und ist ein Muster für Nachhaltigkeit. Wie das erreicht werden konnte, beschreiben die Architektin Nadja Häupl und Akademie-Verwaltungsleiterin Annette Findeiß.

Eine Sanierung, die man (fast) nicht sieht.



Zum Interview:



TECHNISCHE und BAULICHE MASSNAHMEN

Wir konnten die coronabedingten Zwangspausen nutzen und zahlreiche grundlegende technische und bauliche Maßnahmen durchführen, wie etwa: energetische Sanierung des Restaurants, Erneuerung des Heizsystems, Sanierung der Wärmeverteilung und Installation eigener Energieerzeuger.

Wichtig für unsere Entscheidungsfindung:

- Beachtung des Denkmalschutzes und Erhalt des historischen Bestands
- Respekt vor der verbauten „grauen Energie“, d.h. bestehender materieller und immaterieller Ressourcen
- Eine auf kluge ökologische Prinzipien minimierte Haustechnik
- Sinnvolle und nachhaltige Nutzung und Optimierung von Arbeitsprozessen
- Zukünftige Betriebskosten / Lowtech vor Hightech



2020/21 „SMARTE“ AKADEMIE

Einbau einer intelligenten Regelungs- und Überwachungstechnik. Sanierung der Heizzentralen, Unterverteilungen und Wärmeverteilung inklusive eigener Stromerzeugung. Energieeinsparung durch: Einbau von Strahlpumpen, Reduzierung der Pumpenleistung von 1000 auf 100 Watt und Durchführung des hydraulischen Abgleichs.

2021 STROMVERSORGUNG

Sanierung der Elektrohauptverteilung.

2021 ERNEUERBARE ENERGIE

Installation einer Photovoltaik-Anlage zur Abdeckung von Stromspitzenlasten. Installation eines neuen, auf den Bedarf angepassten Blockheizkraftwerks – bereits vorinstalliert für Wasserstoffbetrieb. Installation eines Pellets-Kessels, einschließlich Pellets-Lager für Abdeckung der Hauptwärmeerzeugung.

2021 KÜCHENLÜFTUNG

Optimierung der Luftmengen und -ströme sowie bessere Steuerung, Reduzierung der Lärmentwicklung.

2021 LÜFTUNG UND HEIZUNG

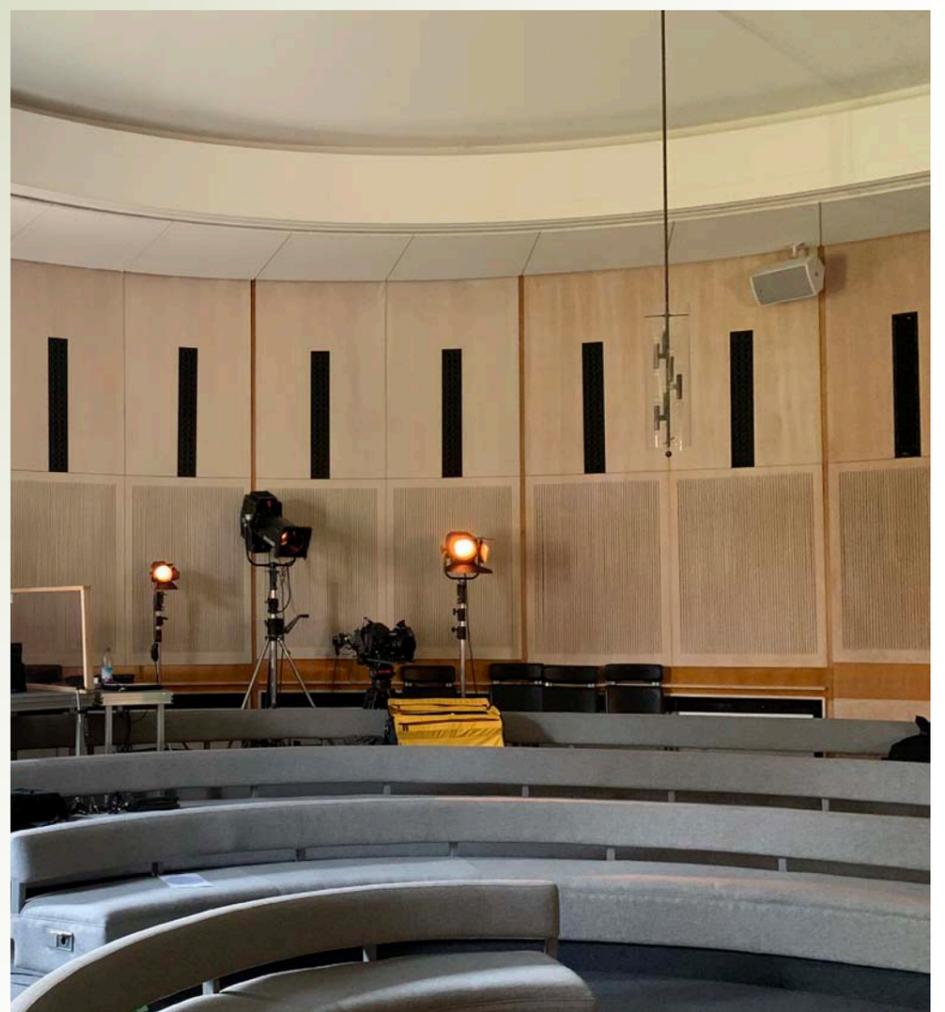
Einbau einer wassergeführten Sockelheizung im Musiksaal (vorher Luftheizung) und Einbau einer CO₂-gesteuerten Lüftungsanlage für Musiksaal sowie Erstinstallation eines Lüftungssystems in der Rotunde.

Der ENERGIEVERBRAUCH in der Akademie ist ein komplexes Geschehen, gerade auch im Hinblick auf mögliche energetische Sanierung und Optimierungsmaßnahmen der denkmalgeschützten Gebäude.

Bedingt durch den Tagungsbetrieb, die Verwaltung, die Versorgung im Haus, z.B. in der Küche, aber auch durch das Verhalten der zahlreichen Tagungsgäste, liegt der Energieverbrauch auf einem hohen Niveau. Hier Änderungen zu schaffen, bedeutet an zahlreichen Stell-schrauben zu drehen.

Folgende GRUNDSÄTZE sind für uns maßgeblich:

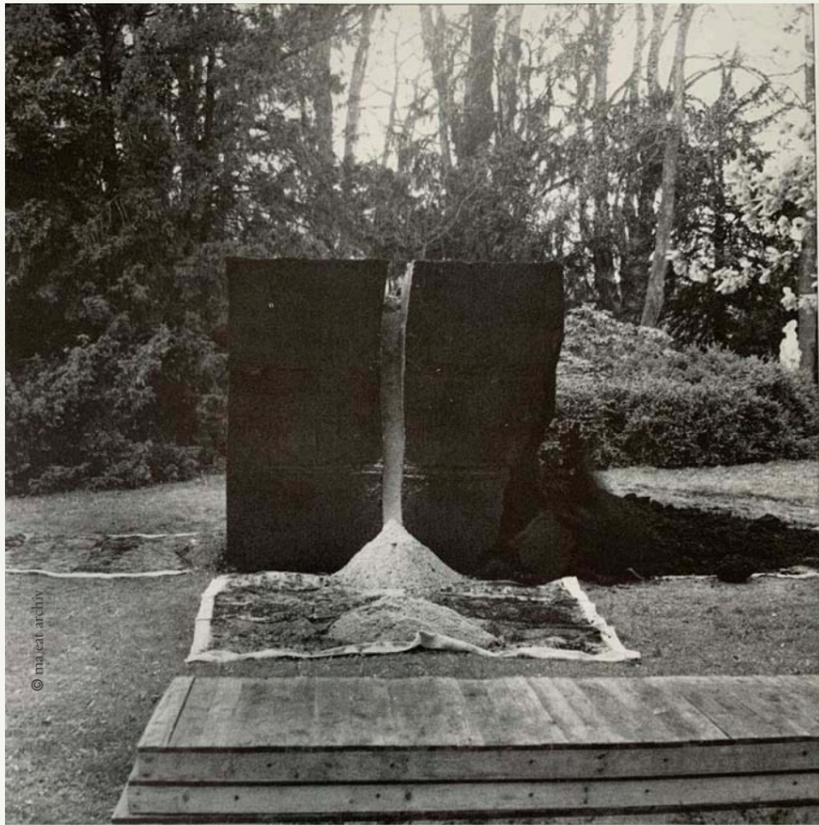
- Energiebedarf **senken**
- Energieeffizienz **steigern**
- Einsatz von erneuerbaren Energien **ausbauen**



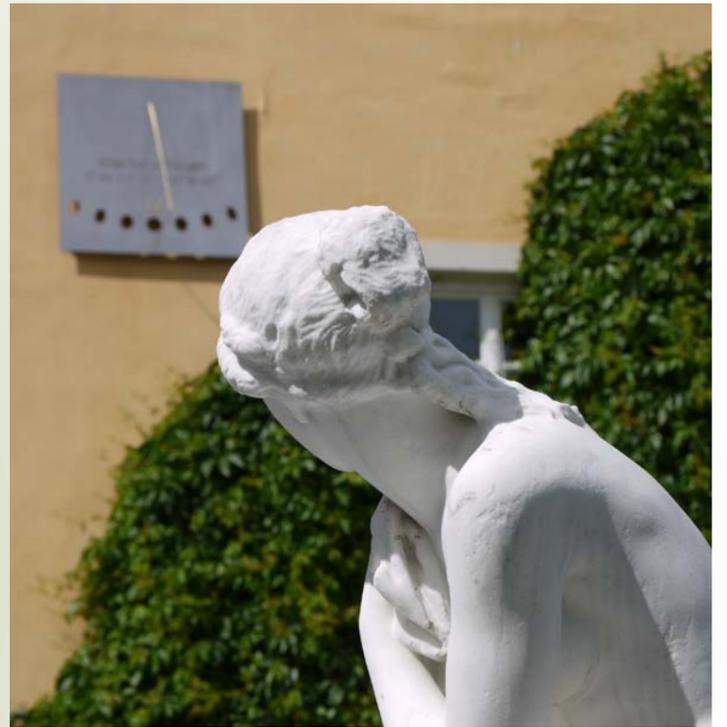
1995 VON LEBEWESEN UND LEBENSMITTELN

Die Torfskulptur Zeitgeschehen von Karl Weibl wurde am 29. April 1995 im Rahmen der Tagung Von Lebewesen und Lebensmitteln im Schlosspark der Evangelischen Akademie Tutzing geöffnet. Wind und Wasser haben das Kunstwerk im Rhythmus des Jahres verändert.

In einer weiteren Tutzinger Zeitakademie im Frühjahr 1996 wurde die öffentliche Ausstellung des Objektes nach einem Jahr beendet.

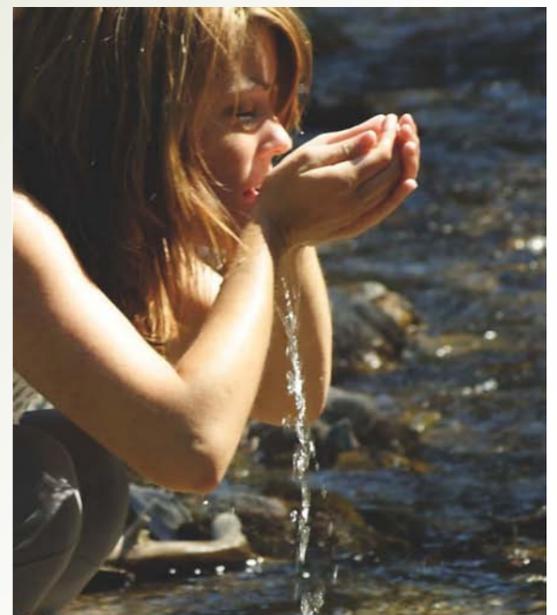


Zeitgeschehen (1995-96) Karl Weibl,
0,036 Meter Torf, Sand Jute



Lebendige Traditionen, Naturleben, Kunst und das Agieren im Austausch zeichnen die Akademiearbeit aus. Das Haus wird zur lebendigen Plattform für gemeinsamen Diskurs, Vorausdenken und Weiterentwickeln von Ideen mit Fachleuten und interessierten Laien.

Eine Auswahl von Titelseiten und Plakaten illustriert das breite Spektrum der Tagungsangebote. Über die Jahre hinaus folgen zahlreiche Projekte mit nachhaltiger Alltagsrelevanz.



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Quellen der Kraft:
Nachhaltig
engagieren

27. bis 29. September 2013

In Kooperation mit dem Beauftragten für Umwelt- und Klimaverantwortung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern sowie dem Sprecher der Umweltbeauftragten der bayerischen (Erz-)Diözesen



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING



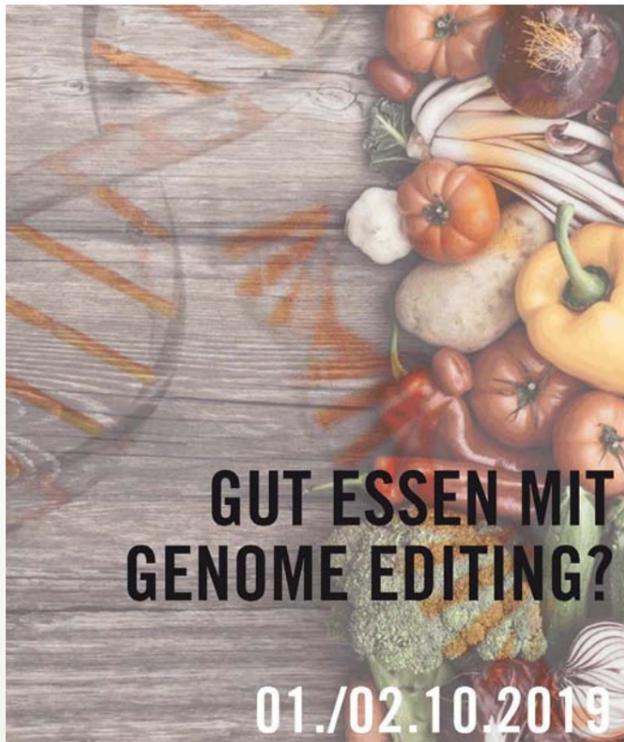
EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Die Zukunft der Ernährung

11. Tutzinger Rede

Mit Geschäftsführerin Barbara Scheitz
und Prof. Dr. Jan Grossarth

Donnerstag, 12. Mai 2022 / 19.00 Uhr



GUT ESSEN MIT GENOME EDITING?

01./02.10.2019



APPLE / APFEL

Des Apfels Kern:
Bedeutung, Potenzial, Geheimnis?

10.-12.11.2017

Umwelt – Fair – Handeln

Mit den Produzentinnen und
Produzenten im Gespräch



Fairer Handel

7. und 8. Juni 1997



EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

UMWELTBEAUFTRAGTER DER
BAYERISCHEN LANDESKIRCHE

CLEAN FOOD

Individualisierung der Ernährung

Zwischen Ideologie, Allergie und kulinarischem Lifestyle

19. Heidelberger Ernährungsforum

23./24. September 2015



DAS NUTZTIER ALS MITGESCHÖPF

Herausforderung für eine Ethik der
Mensch-Tier-Beziehung




EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Klima-Killer Kuh?

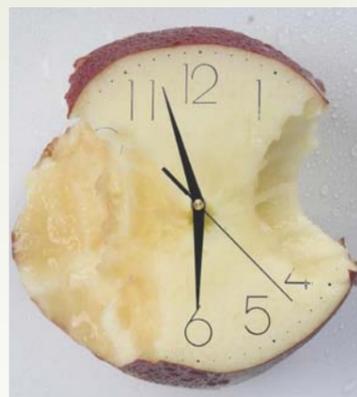
Welternährung und Viehwirtschaft in Zeiten
von Klimawandel und globaler Ressourcenkrise

21. bis 23. Oktober 2011



SOILS, FOOD SECURITY AND SUSTAINABLE LAND MANAGEMENT

February, 11-13, 2015




EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Tempodiät

Essen in der Nonstop-Gesellschaft

19. bis 20. September 2012

Heidelberger Ernährungsforum der Dr. Rainer Wild-Stiftung
Zeitakademie des Tutzinger Projekts „Ökologie der Zeit“



INNOVATIVE TECHNIKEN FÜR DIE WELTERNÄHRUNG



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

1987 PARADIGMENWECHSEL IN DER SCHLOSSKÜCHE

Die Küche der Akademie vollzieht einen Paradigmenwechsel. Die Verpflichtung heißt: Weg von der Konserve, hin zur Vollwert-Ernährung, nach der Gießener Formel.

Die sieben Grundsätze der Vollwert-Ernährung:

1. Herstellung von genussvollen und bekömmlichen Speisen
2. Bevorzugung pflanzlicher Lebensmittel
3. Bevorzugung gering verarbeiteter Lebensmittel
4. ökologisch erzeugte Lebensmittel
5. regionale und saisonale Erzeugnisse
6. umweltverträglich verpackte Produkte
7. fair gehandelte Lebensmittel



2007 ZERTIFIZIERUNG

Das Projekt Tierschutz auf dem Teller wurde im Jahr 2006 von der Schweisfurth-Stiftung, den Umweltbeauftragten der bayerischen Diözesen und der Tierschutz-Stiftung „Vier Pfoten“ ins Leben gerufen.

Ziel ist es, dass die verwendeten tierischen Erzeugnisse zu mindestens 60 Prozent aus tiergerechter ökologischer Tierhaltung stammen, keine tierquälerisch erzeugten Produkte angeboten werden, vegetarische Alternativen bereit stehen und dem Gast so der Zusammenhang zwischen tiergerechter, ökologischer Nutztierhaltung und gastronomischer Bewirtung vermittelt wird. Die Evangelische Akademie wurde am 06.10.2007 erstzertifiziert und ausgezeichnet.

KULINARISCHER TIERSCHUTZ

URKUNDE

VIER PFOTEN □ Stiftung für Tierschutz,
die Schweisfurth-Stiftung und
die Umweltbeauftragten der bayerischen
Diözesen verleihen der

EVANGELISCHEN AKADEMIE TUTZING

im Rahmen des Projekts □Tierschutz auf dem Teller□
in Küchen von Klöstern und kirchlichen Einrichtungen



eine Tierschutz-Kochmütze als Auszeichnung
für tierfreundliche Standards und die Umsetzung
der Maßgaben des Kulinarischen Tierschutzes
in ihrer Küche.



Hamburg, 06.10.2007

Dr. Eva-Maria Deininger □ VIER PFOTEN □ Stiftung für Tierschutz
Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald □ Schweisfurth-Stiftung
Gotthard Dobmeier □ Umweltbeauftragter der bayerischen Diözesen

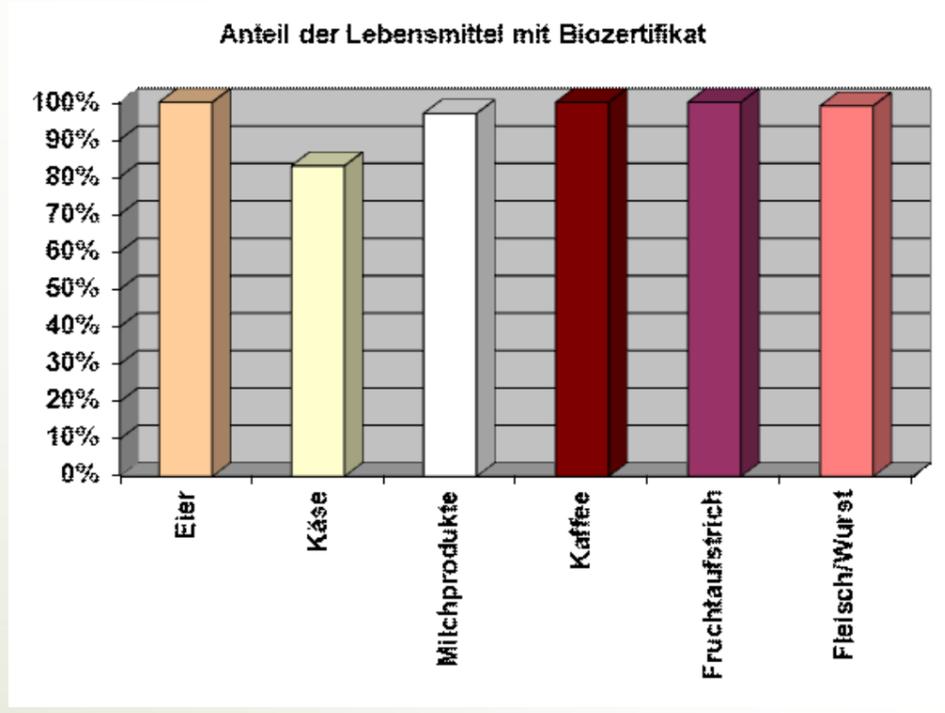


EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Mehr dazu:



Landwirtschaft und Ernährung tragen zu einem großen Teil zum Schadstoffeintrag in die Umwelt, zum Verlust von Boden, zum Rückgang der Biodiversität und des Klimawandels bei. Unserem engagierten Küchenteam sind diese Themen schon lange eine Herzensangelegenheit. Deshalb wird beim Einkauf der verwendeten Lebensmittel auf Nachhaltigkeit und Tierschutz geachtet. Mahlzeiten werden ausschließlich frisch zubereitet. Genaue Planung und Absprachen sollen Lebensmittelverschwendung vermeiden.



**JUNGE MENSCHEN
IN UNSEREM BETRIEB**

Gäste empfangen, Unkraut jäten, Kinderführungen anbieten: Zum Ausklang ihres Freiwilligen Sozialen Jahrs blickt die damals 19-jährige Selina Urbanek auf ein abwechslungsreiches Jahr zurück – auch auf ihre Zeit in der Restaurantküche.

Zum Interview:



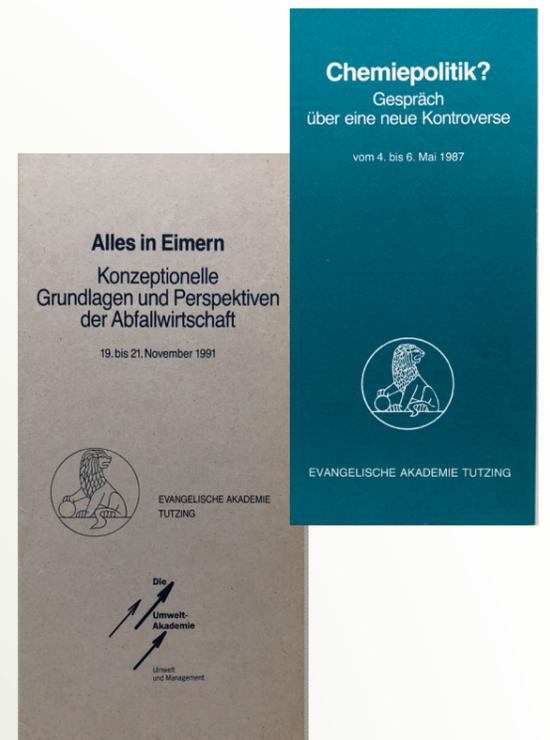
RESSOURCENEFFIZIENZ Tagungen & Impulse

1987 CHEMIEPOLITISCHE TAGUNGEN

Beginn der chemiepolitischen Tagungen in enger Zusammenarbeit mit dem Umweltbeauftragten der EKD, dem Verband der chemischen Industrie und Umweltverbänden.

1991 ALLES IN EIMERN

Tagung zu konzeptionellen Grundlagen und Perspektiven der Abfallwirtschaft – für alle, insbesondere für Arbeitende aus den verschiedenen Ebenen der Politik, Behörden, Ingenieurbüros, Weltverbänden, Verbraucherverbänden, relevanten Wissenschaftsdisziplinen und Medien.

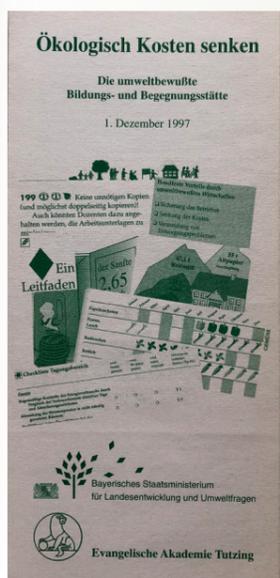


1992 ENQUETE-KOMMISSION

Die chemiepolitischen Tagungen und Publikationen der Akademie führen zur Einrichtung einer Enquete-Kommission des Deutschen Bundestags „Schutz des Menschen und der Umwelt“ zum nachhaltigen Umgang mit Stoff- und Materialströmen. Studienleiter Martin Held wird Mitglied der Bundestags-Kommission.

ab 1997

Ressourceneffizienz und die postfossile Perspektive werden immer mehr zum Thema von Tagungen.



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

1986 UMWELTGERECHTES WIRTSCHAFTEN

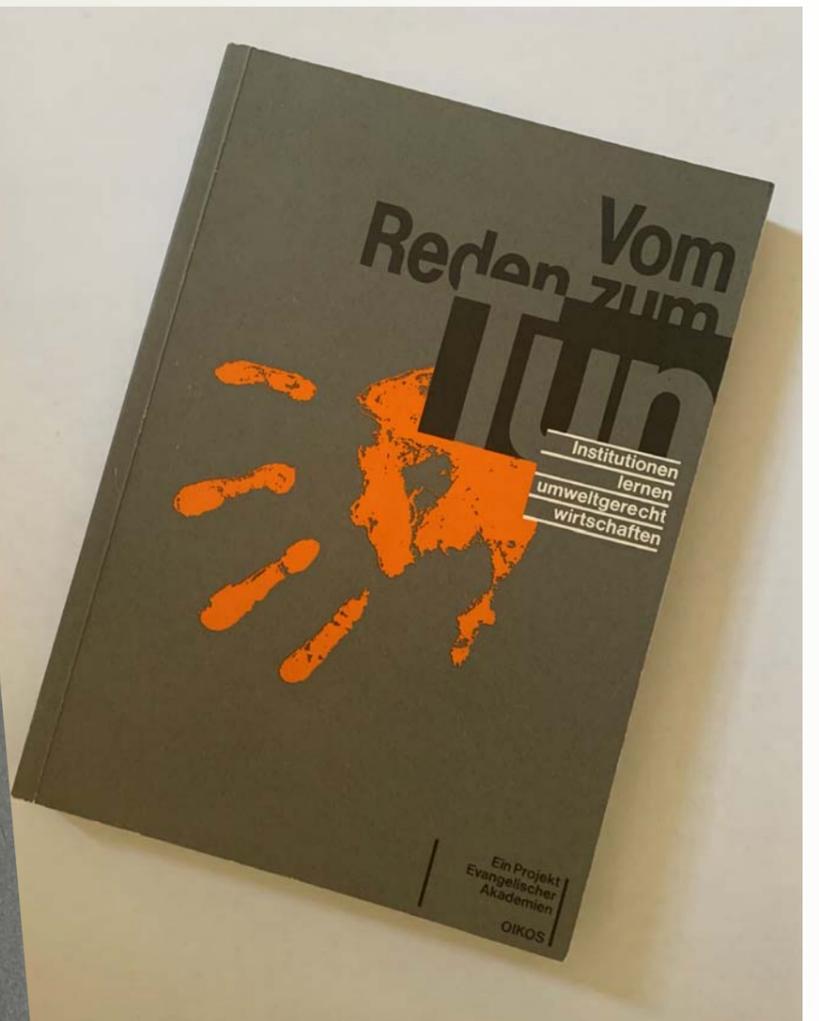
Das Projekt für umweltgerechtes Wirtschaften in Evangelischen Akademien wird ins Leben gerufen. In folgenden Bereichen werden nach eingehender ökologischer Bilanzierung viele Umstellungen erprobt: Energieversorgung, Mülltrennung und Müllvermeidung, bauliche Maßnahmen, Büromaterialien, Garten und Park, Ernährung, Reinigung, Waschen, Spülen. In der Folge entsteht eine gemeinsame Publikation der Evangelischen Akademien mit dem Titel Vom Reden zum Tun.

In Tagungsstätten und Verwaltungsgebäuden, in Kindergärten, Schulen und Hochschulen und in Heimen oder Krankenhäusern wird nicht nur referiert, telefoniert, diskutiert, gespielt, gelesen, gepflegt und geheilt, sondern auch gekocht und gegessen, geschrieben, geheizt, geputzt, gewaschen, gefahren, eingekauft und Müll produziert. Dies alles ist notwendig, aber es trägt auch bei zur allgemeinen Belastung von Luft, Böden und Wasser. Öko-Bilanzen zeigen dies schwarz auf weiß. Viele sehen die Probleme, aber gesucht sind Institutionen, die versuchen, praktisch umweltgerecht zu wirtschaften.

Angesichts enger finanzieller Spielräume, angesichts bürokratischer Hemmnisse und Rationalisierungen im Personalbereich, aber auch verbrauchsintensiver Komfort und Standardvorstellungen scheinen ökologische Reformen nicht realisierbar.

Akademien und Tagungsstätten haben versucht zu zeigen, daß es auch anders geht. In den Bereichen Ernährung, Waschen und Putzen, Energie, Müll, Büromaterialien, Garten, Verkehr sowie bauliche Maßnahmen wurden nach eingehender ökologischer Bilanzierung eine Vielzahl von Innovationen erprobt.

Es sind erste Schritte, vermeintliche Sachzwänge zu überschreiten. In diesem vorliegenden Bericht sollen die Möglichkeiten, aber auch die Schwierigkeiten einer ökologischen Erneuerung von Institutionen transparent werden. Die dargestellten Versuche vom Reden über die Bewahrung der Schöpfung zum Tun zu gelangen, möchten ermutigen, entsprechende Initiativen am eigenen Arbeitsplatz zu ergreifen.



Diesen Ansatz setzen unsere Hauswirtschaft und Küche bis heute konsequent um.

Alle Prozesse werden kontinuierlich reflektiert und verbessert.



2017 BESCHAFFUNGSORDNUNG

Erstellung einer Beschaffungsordnung für die Evangelische Akademie Tutzing – Bereits bei der Beschaffung achtsam planen: Bei der Druckauftragsvergabe, dem Papiereinsatz und dem Materialverbrauch eine Reduzierung des Abfallaufkommens vor Augen haben.

DENKEN IN KREISLÄUFEN

Den Nachhaltigkeitsaspekten Abfall und Beschaffungswesen wurde in unserem Tagungshaus in der Vergangenheit stark

Rechnung getragen. Das Abfallaufkommen ist vergleichsweise niedrig, dennoch sehen wir hier Verbesserungsmöglichkeiten, da es sehr stark durch das persönliche Verhalten (Mitarbeitende/Gäste) beeinflusst werden kann. Auch Papierverbrauch bzw. Papiermüll steht im Fokus.

Beschaffungsprozesse wirken sich direkt auf das Abfallaufkommen aus. Entscheidend sind bei der Anschaffung nicht nur Fragen der Qualität oder Wirtschaftlichkeit, bedeutsam sind Umweltstandards über die gesamte Lieferkette hinweg, die Lebenszykluskosten (von der Produktion über den Transport, dem Gebrauch bis zum möglichst vollständigen Recycling) sowie Einhaltung grundlegender Menschen- und Arbeitsrechte.

Vor jedem Kauf wird die Notwendigkeit der (Neu-) Anschaffung oder Reparaturmöglichkeit geprüft.

Für eine verlässliche Beurteilung unserer bisherigen Beschaffungspraxis und zur Ermittlung weiterer Verbesserungspotenziale werden Artikel und Produktgruppen systematisch erfasst, Informationen über verwendete Umweltsiegel eingeholt und bewertet.



MEHRWEG VERSTÄRKT IM EINSATZ

Auch in Pandemiezeiten kommt Mehrweg vorwiegend zum Einsatz, auf Wegwerfutensilien wird nach wie vor verzichtet.



UNSERE DRUCKPARTNER

Die langjährige Partnerin und erfolgreiche Öko-Druckerei Ulenspiegel Druck leistete als Umweltdruckerei Pionierarbeit und setzte bundesweit im Ökodruck seit 1999 Maßstäbe. Der Betrieb hatte 2020 pandemiebedingt seine Tätigkeit aufgegeben.

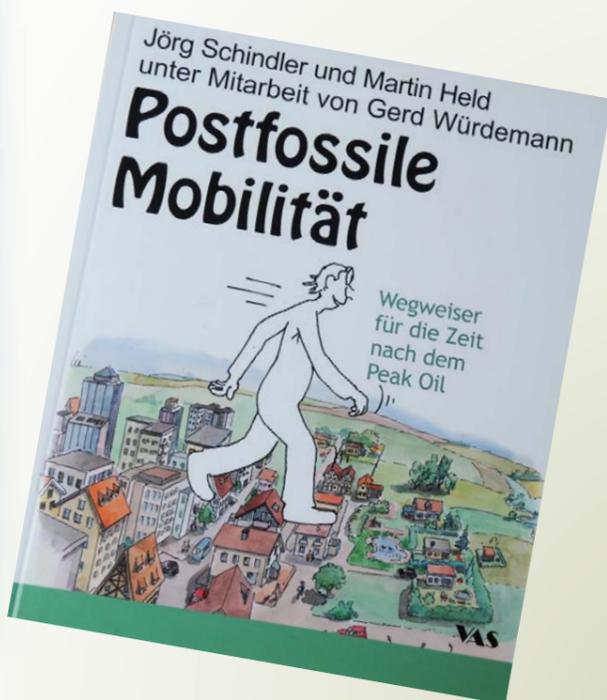
Auch unsere Nachfolgepartnerin, die deVega Druckerei, befindet sich als Umweltdruckerei bereits seit der Unternehmensgründung in einem Prozess, das Unternehmen und den Druck immer umweltfreundlicher und nachhaltiger zu gestalten. Gemeinsam verfolgen wir diese Ziele, auch beim Versand unserer Programme (u.a. Verzicht auf Umschläge).

Mehr dazu:



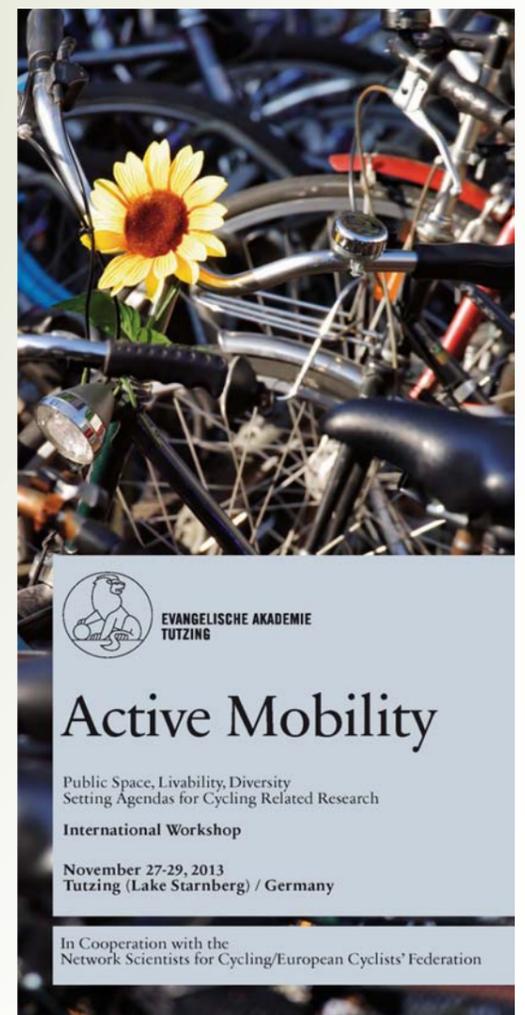
**EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING**

1987 TUTZINGER FORUM ÖKOLOGIE
Die Akademie veranstaltet gemeinsam mit dem Tutzinger Forum Ökologie eine Tagung zu den ökologischen Folgen des Flugverkehrs. Diese Veranstaltung und eine Veröffentlichung zum Thema geben den Anstoß zur Behandlung der Thematik (u.a. Einrichtung Forschungsschwerpunkt DLR und ebenso von der Deutschen Forschungsgemeinschaft).



2000 POSTFOSSILE MOBILITÄT
Veranstaltungen zu Ölabhängigkeit, insbesondere im Verkehrsbereich und dem bevorstehenden Peak Oil, führen zur Gründung der Mobilitätsinitiative (moin). Die Akademie ist Mitveranstalterin der von moin veranstalteten Mobilitätsdiskurse zu einer nachhaltigen, postfossilen Mobilität (2004 bis 2007)

seit 2008
Gemeinsam mit Green City, München, initiiert die Akademie das Netzwerk Slowmotion unter dem Motto **Mobilität genießen: menschenfreundlich – postfossil – klimaverträglich.**



Gemeinsame Veranstaltung mit der European Cyclists' Federation zum Thema Human Powered Mobility gibt den Anstoß zur Gründung des Network Scientists for Cycling. Studienleiter Martin Held wird Mitglied im Beirat des Netzwerks.



2014 GREEN MOBILITY

Installation der innovativen Mobilitätsplattform Green Mobility auf der Homepage der Akademie. Damit können die Tagungsgäste einfach und schnell ihre Anfahrt von A nach B planen. Als Tagungshaus ermöglicht die Akademie ihren Besuchern somit eine komfortable und umweltfreundliche Anreise.

Mehr dazu:



Wir fördern die Tagungsanreise mit dem ÖPNV mit einem Preisnachlass.

2017 MOBILITÄT IM HAUS E-Hybrid-Wagen als Dienstfahrzeug

2021 STADTRADELN

Zum 8. Mal in Folge beteiligt sich die Evangelische Akademie an der bundesweiten Aktion Stadtradeln.

Mehr dazu:



2018 E-MOBILITÄT

Kooperation mit der Tutzinger Gemeinde zur Installation einer E-Ladesäule in der Schlossstraße.

2021 E-MOBILITÄT

Installation einer eigenen E-Ladesäule am unteren Parkplatz.

P₂
AKADEMIE

mit E-Ladestation
für Hausgäste





NACHHALTIGKEITSBERICHT 2022

mit integrierter Umwelterklärung und Kennzahlen von 2021

Register-Nr. DE-155-00299



Umweltaspekt	Ziel	Maßnahme	Zeitraum	Zuständigkeit	
	Senkung des Stromverbrauchs um 15% gegenüber 2019 pro Belegungstag	1. Prüfung, Planung und Umbau einer energieeffizienteren Außenbeleuchtung inkl. Berücksichtigung des Aspekts „Schutz der Nacht“	2022	Verwaltungsleitung	
		2. Einbau von Bewegungsmeldern (WC, Außenbereich)	2023	Verwaltungsleitung	
		3. Automatisch gesteuerte Lichtabschaltung in den Salons	2023	Verwaltungsleitung Hauswirtschaftsleitung	
		4. Getränkekühlschränke: weniger kalt einstellen	2022		
		5. Messung des Stromverbrauchs von Servern und Löschung von ungenutztem Datenmaterial	2024	Verwaltungsleitung	
		6. Sanierung der Elektroverteiler / Einbau von neuen Zählern zur Ermittlung von Einsparpotential	2023/24	Elektroplaner	
		7. Umweltbildung zu stromsparendem Verhalten: Informationen/Hinweisschilder für Gäste	2022/23	Umweltteam	
		8. Umweltbildung zu stromsparendem Verhalten: Unterweisungen für Mitarbeitende	2022/23	Verwaltungsleitung	
		20% Einsparung im Stromverbrauch Musiksaal und Rotunde pro Belegungstag gegenüber 2022	1. Lichtkonzept entwickeln und Umbau von indirekter Beleuchtung	2022/23	Verwaltungsleitung
			2. Foyer: Wandleuchten austauschen	2022/23	Verwaltungsleitung
3. Kommunikation und Sensibilisierung von Gästen/ Tagungsleitung und Mitarbeitern: Lichter/Beamer ausschalten in Pausen und am Ende der Veranstaltung	Bei jeder Tagung		Tagungsassistenten		
4. Anschaffung und Einsatz von sparsamerer Tagungstechnik	2022/23		Verwaltungsleitung		
Gaseinkauf: Anteil der fossilen Brennstoffe senken um 50%	1. Umstieg auf Wasserstoff oder Biogas prüfen, Lieferanten ermitteln	2030	Verwaltungsleitung Elektroplaner/Hausmeister		
	2. Optimierung der Wärme- und Stromerzeugung des BHKW und der Pelletheizung mit Hilfe der Gebäudeleittechnik	2022/23			
10% Einsparungen des Gesamtwärmebedarf pro Belegungstag gegenüber 2019	1. Umweltbildung: Hinweise und Informationen für Gäste (z.B. Stoßlüften)	2022/23	Umweltteam		
	2. Umweltbildung: Schulung und konkrete Anweisung an Mitarbeitende (z.B. Heizungseinstellungen in Zimmer und Salons)	2022	Hausmeister		
	Anteil unsortierter Abfälle vermindern	1. Ursachenermittlung	2022	Hausmeister und Hauswirtschaftsleitung	
		2. Restmüllsorten analysieren			
		3. Umweltbildung: Unterweisung von Mitarbeitern/ Hinweise bei Teammeetings/ Kontrolle			
		4. Umweltbildung Gäste: Mehr Info/Beschriftung vor allem während der FIS-Zeit			

	Müllvermeidung/ Reduzierung des Abfallaufkommen	1. Ermittlung des größten Abfallpostens und Prüfen in wie weit Reduzierung möglich	2022/23	Hausmeister
		2. Mit Lieferanten über Mehrweg sprechen (z.B. Marmeladengläser)	2022/23	Küchenleitung
		3. Verpackungsmüll / Entsorgung schon bei der Beschaffung mitberücksichtigen	2022	Beschaffungsmanagerin
	Gesamtwasser- verbrauch m³ pro Belegungstag reduzieren um 20%	1. Systematik der Datenerfassung prüfen, Messstellen ermitteln und wenn möglich nachrüsten	2023	Verwaltungsleitung
		2. Einbau von Wassersparspülern der Toiletten bei Austausch oder Reparatur vorgesehen	2022/23	Hausmeister
		3. Wartung der Toilettenanlage / Entkalkung		Haus technikplaner
		4. Zisterne für Gartenwasser und Brunnenanlage bauen	2022/23	Hauswirtschaftsleitung
		5. Umweltbildung: Unterweisung des Servicepersonals (Voreinstellungen Duschköpfe/Leckagenerkennung)		
		6. Einführung eines wassersparenden Reinigungssystems		
	Anteil der Anreisen unserer Gäste/MA per ÖPNV/Fahrrad/ E-Auto auf 70% steigern	1. Bewerben der E-Lademöglichkeiten + bequemes Anreisen mit ÖPNV	2024	Umweltteam
		2. Motivieren von Mitarbeitenden: Jährliche Teilnahme am Stadtradeln		Umweltteam
	Gesamtkilometer von Dienstreisen um 30% zu 2018 senken	1. Unnötige Dienstfahrten vermeiden und durch Besprechungen über Zoom ersetzen	2022	Dienststellenleitung
		2. Weiterhin Homeoffice ermöglichen		
	Umweltgedanke ist in allen Prozessen integriert: Anteil der Rückmeldungen in Gäste / Mitarbeiter Umfragen „Umweltmanagement aufgefallen“ auf 70% steigern	1. Umfragebogen bzw. Fragen zu EMAS anpassen	2024	Umweltteam
		2. Gästeinformation verbessern: Hinweise auf Umweltmanagement mit Logo „Grünen Löwen“ verdeutlichen	2022/23	
		3. Interne Kommunikation von Umweltthemen verstärken (Willkommenstage, Studientage, Dienstbesprechungen)	ab sofort	Umweltteam/ Dienststellenleitung
		4. Weiterhin Tagungen zu Umweltthemen und Umwelt-Thematik in andere Tagungsformate integrieren	Jahresprogramm 2022/23	Kollegium
		5. Nachhaltigkeitsmanagement muss auf neuem Medienportal prominent vertreten sein.	2024	Öffentlichkeitsreferat
	Stärkung der Umweltkompetenz der Umweltteams: Mind. 2 Tage Schulung pro EMAS Teammitglied pro Jahr	spezifische Schulungen für Umweltteam anbieten externen Austausch / Netzwerkarbeit fördern Austausch mit strukturell ähnlichen Tagungshäusern und Akademien verstärken	2022	Verwaltungsleitung

	Umweltbildung/ Vernetzung Beteiligung verstärken: 5 Kurzschulungen pro Mitarbeiter:in pro Jahr	1. themenspezifische Schulungen für Mitarbeiterschaft durchführen	2022	Verwaltungsleitung
		2. Bestandsprüfung durch Ecomapping mit Hauswirtschaft/Hausmeister/Verwaltung	2022/23	
		3. Studientage und Betriebsausflügen zur Umweltthematik (Ökodörfer besuchen)	2023/24	
		4. Willkommenstage für Umweltbildung nutzen	2022	
		5. Beteiligung des EMAS-Teams an externen Vernetzungstreffen	2022	
	Systematische Prüfung von Produktgruppen auf deren Umweltverträglichkeit und Anpassen Kriterien für die Beschaffung	1. Analyse und Ermitteln von Verbesserungspotentialen Produktgruppe Reinigung	2024	Hauswirtschaftsleitung
		a. Reinigungsmittel/Reinigungssystem analysieren	2022	
		b. Datenerhebung zu Wäsche, Reinigungsmittel		
		c. Neues Reinigungssystem einführen		
2. Analyse und Ermittlung von Verbesserungspotentialen: Produktgruppe Lebensmittel	2023	Verwaltungsleitung		
Anteil an saisonale Küche und vegetarische Küche erhöhen				
	Reduzierung der Menge der Ausdrucke und Kopien um 50% und der Farbkopien und Farbdruke um 70%	1. Datenerfassung verbessern und Reduzierung der „Bürodrucker“	2024	Verwaltungsleitung
		2. Umstellen der Programm- und Flyerdruck auf rein digitale Versionen		
	Erfassung und Förderung der Artenvielfalt im Schlosspark	1. Parkpflegekonzept erstellen unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes Zusammenarbeit / Einbeziehen von externen Fachleuten und wissenschaftliche Arbeiten	2026/27	Verwaltungsleitung / Gärtner
		2. Weitere Projekte mit Hochschulen durchführen zum Denkmalschutz und Park im Klimawandel	2023/24	
		3. Aufarbeitung und Umsetzung der Empfehlungen aus der Masterarbeit zu Parkpflegemaßnahmen (Mahdumstellung)	2022	
		4. Ergänzen der Staudenbeete mit insektenfreundlicher Bepflanzung	2022/23	
		5. Mehr Stauden/Schnittblumen anbauen für eigene Verwendung	2023/24	
	Umweltbildung und Beteiligung intensivieren	1. Pflanzen-, Insekten- und Vogelarten erfassen (durch EMAS-Team/Mitarbeitende/Gäste)	2022	Umweltteam
		2. Hinweisschilder/Infotafel Parkpflege und Artenvielfalt (Mahdumstellung)	2022	
		3. Laubtag: Erhöhung der MA-Beteiligung	jährlich	



NICHT NUR ÜBER NACHHALTIGKEIT REDEN – SONDERN AUCH NACH INNEN UND AUSSEN LEBEN.

Ökologie, Ökonomie und Soziales müssen als die drei Säulen der Nachhaltigkeit gemeinsam betrachtet werden. Zugleich bedarf der Umgang mit den daraus entstehenden Aufgaben einer kontinuierlichen Verbesserung. 2014 haben wir mit der Einführung des integrierten Nachhaltigkeitsmanagements EMAS^{plus} begonnen. Das Bewusstsein für den notwendigen Wandel aller Prozesse ist in der Akademie jedoch seit Jahrzehnten verankert und hat zu vielen Impulsen geführt, wie diese Ausstellung dokumentiert.

Verwaltungsleiterin Annette Findeiß ist die verantwortliche Koordinatorin für das Umweltmanagement der Akademie. Ihr gebührt an dieser Stelle mein besonderer Dank – gemeinsam mit dem engagierten EMAS-Team, das Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen des Hauses umfasst. Dieser Dank schließt alle Mitarbeitenden, Tagungsgäste und Lieferanten ein, die ihren Beitrag zum Erreichen der angestrebten Umweltziele leisten.

Umweltmanagement ist eine Gemeinschaftsleistung. Dies gilt nicht nur für unser Haus, sondern für die ganze Gesellschaft. Nicht nur über Nachhaltigkeit reden – sondern auch diese nach innen und außen leben. Diesem Motto sind wir verpflichtet. Wir sind auf dem Weg. Machen auch Sie mit!

Udo Hahn
Akademiedirektor



IMPRESSUM

Verwaltungsleitung & Umweltbeauftragte & Kirchliche Umweltauditorin Annette Findeiß
Evangelische Akademie Tutzing | Schloßstraße 2+4 | 82327 Tutzing

Tel.: 0 81 58 251-0 | E-Mail: info@ev-akademie-tutzing.de | www.ev-akademie-tutzing.de

Bildnachweis: ma eat archiv / Saskia Ostner / AdobeStock

Gestaltung: Angelika Mrozek-Abraham

Tutzing 2022 | © beim Herausgeber | alle Rechte vorbehalten

